

Impulse

The Magazine for the German-speaking Community



Sustainability

Innovative Wege in der Kunst

**Mit 100 Sachen
durch die Upper Thompson Road**

Hier geht's zum
Abonnement

Luther.

Our and our local partners' offices in important European and Asian markets

The shown locations are either Luther legal or corporate services offices and/or offices of our local co-operation partners.



Legal services

- Company Incorporation
- Contract / Commercial Law
- Corporate Law / Merger & Acquisition
- Due diligence and transaction support
- Employment law
- Joint Ventures
- Private equity, venture capital
- Protection of intellectual property
- Tax structuring, tax advice

Corporate services

- Accounting & Financial Reporting
- Business establishment
- Cash, fund & payment administration
- Company Secretarial Services
- Dissolution, deregistration
- Human resources & payroll administration
- Immigration and work permit matters
- Individual and corporate tax compliance

Delhi-Gurugram

Yangon

Kuala Lumpur

Jakarta

Singapore

Singapore

Luther LLP

4 Battery Road, #25-01

Bank of China Building

Singapore 049908

Luther Corporate Services Pte Ltd

25 International Business Park

#02-78/79 German Centre

Singapore 60991

Tel : +65 6408 8000, Fax : +65 6408 8001



Berlin, Brussels, Cologne, Dusseldorf, Essen, Frankfurt a.M., Delhi-Gurgaon, Hamburg, Hanover, Kuala Lumpur, Leipzig, London, Luxembourg, Munich, Shanghai, Singapore, Stuttgart, Yangon

editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser,



The New Normal - Wir hören und lesen es überall. Es geht mir, ehrlich gesagt, schon ein wenig auf die Nerven. Aber es ist eben das, was es gerade ist: Das neue normale Leben. Also beißen wir in den sauren Apfel und benutzen diese Worte eben auch in der Impulse.

Wenn ich mir jetzt diese drei Worte durch den Kopf gehen lasse, bemerke ich, dass sie im Moment für verschiedene (meiner) Lebensbereiche ihre Gültigkeit haben.

Ich sitze jetzt hier alleine und schreibe dieses Editorial. Das ist neu. Bisher haben wir das gemeinsam gemacht. Seit Anfang des Jahres war Ilka dabei. Doch sie ist, wie gerade so viele, zurück nach Deutschland gegangen. Die normale Arbeit bleibt, aber das Drumherum ist neu. Danke, Ilka, für die gemeinsame Arbeit in den letzten Monaten, bei Dir oder bei mir, wohnten wir doch auch noch Tür an Tür oder per Telefon, mehrfach am Tag, auch mal spät abends. Wir haben den Laden ganz gut „gemeinsam geschmissen“. Wir alle vermissen Dich!

Zum Glück bin ich nicht ganz alleine, das Impulse-Team ist wirklich toll und auch diese Ausgabe lebt davon und ist nur damit möglich. Das ist nicht „New Normal“, sondern wie immer bemerkenswert.

Neu ist aber auch, dass wir uns im Impulse-Team seit Monaten nicht mehr persönlich treffen konnten und auch in die Zoom-Meetings eingestiegen sind. Es geht gut, besser als gedacht.

Wir haben uns also in dieser Ausgabe mit dem New Normal beschäftigt:

Nach dem Circuit Breaker sind wir jetzt alle wieder relativ gut im neuen Alltag angekommen, aber es ist eben doch ein wenig anders als vorher, was unsere Kolumne sehr eindrücklich beschreibt. Hier erkennen sich sicher einige von Euch wieder, es ist Zeit zum Schmunzeln.

Wir stellen Euch einige „New Faces“ der Community vor. Wir wissen alle, wie man sich dabei fühlt, irgendwo neu anzukommen. Herzlich willkommen an alle Neuankömmlinge, wir hoffen, Ihr fühlt Euch hier wohl!

Apropos wohlfühlen: Könnt Ihr das Gute, das Ihr im Lockdown zuhause erfahren habt, in Phase 2 retten? Ihr hattet nichts Gutes? Das kann ich nicht glauben. Lest rein in unseren Artikel aus der Kategorie Leben und erfahrt von Personal & Business Coach Stephanie Houben interessante Anregungen für das New Normal im neuen Alltag.

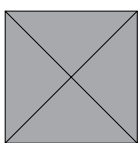
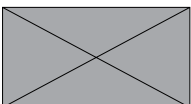
Auch ganz neu sind die Ausstellungen der Museen. Viele bieten nun an, online durch das Gebäude zu schlendern. Wir stellen Online-Angebote vom Singapore Art Museum, der National Gallery und dem Asian Civilisation Museum vor.

Das Thema Nachhaltigkeit ist nicht neu, aber mit Corona ist noch deutlicher geworden, dass die Natur Möglichkeiten hat, sich zu erholen. Johanna gibt hier einen Überblick aus ihrer Sicht, wie wir alle mit wenigen Veränderungen nachhaltig leben können. Lasst diese Veränderungen zum New Normal werden.

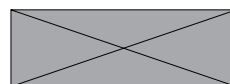
Wem das zuviel New Normal war: I got it. Aber es passte einfach so gut. Stellt Euch einfach ein langes „Pieeep“ vor, wenn Ihr die drei Worte lest ;-)) Viel Spaß dabei, stay safe!

Christiane

German Association Corporate Members



Luther.



SIEMENS



INHALT

Editorial	3
Corporate Member der German Association	3
Inhalt, Impressum, About Impulse	4
„New Faces“ in Singapur	
Christoph Hallier: Vertreter des deutschen Botschafters	6
Peter Guschelbauer: Österreichischer Botschafter	6
Dominique Herold: Geschäftsführerin German Centre	7
Marc Schumacher: Schulleiter Schweizer Schule	7
Kunst	
Innovative Wege in der Kunst	9
Auf deutschen Spuren im Asian Civilisations Museum	10
Service	
Besser vorgesorgt – Vorsorge-, Patienten- und Sorgerechtsverfügungen	13
Leben	
The New Normal: So läuft's besser	14
Kolumne	
Damals im Büro - oder back to the future?	16
Und morgen dann?	17
Events	
Treffpunkte der Community	18
Veranstaltungen	19
Gesundheit	
Vorsicht Cybermobbing!	21
German Association	
Eine lebendige Community	22
Aus der Gemeinde	
Deutsche Botschaft: Perspektiven eröffnen	24
Schweizer Botschaft: Singapurs Flagge auf dem Matterhorn	24
AHK: Die Auslandshandelskammer digital	24
GESS: 2. Platz beim IHK-Auslandsschulwettbewerb	25
SSiS: Hokus Pokus an der Schweizer Schule	25
Evangelische Gemeinde	26
Katholische Gemeinde	26
Nachhaltigkeit	
The New Sustainable Normal	28
Natur	
Naturführung durch unser Portemonnaie	30
Do it Yourself	
Knusprig-frische Sonntagsbrötchen	31
History	
Mit 100 Sachen durch die Upper Thompson Road	32
Firmenporträts: Unsere Corporate Members stellen sich vor	
European Bedding	8
Lapp Asia Pacific	12
Luther LLP	15
House on the Hill	20
Siemens	34
My Condo	
Sometimes I wish that I could freeze the picture...	35

Impressum

Redaktionsteam von A-Z:

Böker, Davide	Mennicke, Sabine
Figge-Kästner, Claudia	Reiss, Gudrun
Gebele-Pham, Sabine	Reitz, Prisca
Heigermoser, Robert	Schwellach, Sandra
Holtz, Lena	Stula, Stefanie
Krink, Christiane	Wacker, Dr. Anja
Kunz, Margit	Wanka, Dr. Johanna
La Picara	Weingarten, Dr. Paul

Editor: editor@impulse.org.sg

Sales: sales@impulse.org.sg

Design: Iceworks Communications Pte Ltd

Production: KHL Printing Co Pte Ltd

Publication: German Association – Deutsches Haus,
4 Battery Road #25-01 Bank of China Building,
Singapore 049908

E-Mail: info@german-association.org.sg

www.impulse.org.sg



Hallo Welt!

Der Tag beginnt an der Marina Bay.

Mit neuer Kraft.

Foto: Ilka Lorenz

Opinions and views expressed by contributing writers are not necessarily those of the publisher. The publisher reserves the right to edit contributed articles as necessary. Material appearing in Impulse is copyrighted and reproduction in whole or in part without express permission from the editor is prohibited. All rights reserved ©.

Impulse magazine is published by German Association – Deutsches Haus and distributed to the German-speaking community in Singapore. MCI (P) 080/08/2019.

Die nächste Print-Ausgabe erscheint voraussichtlich Ende November 2020.

Informationen zum Redaktions- und Anzeigenschluss unter editor@impulse.org.sg oder unter sales@impulse.org.sg

About Impulse

Impulse – The Magazine for the German-speaking Community in Singapore is the leading German language magazine published in Singapore and provides up-to-date information on cultural and social events in Singapore as well as on tourist destinations in the country and the region. Furthermore, it serves as a platform for sharing information within the German-speaking social and business communities, comprising more than 10,000 expatriates.

Distribution The magazine is endorsed by the German Embassy.

Copies of *Impulse – The Magazine for the German-speaking Community in Singapore* are sent to expatriate households and other organisations servicing expatriates. The magazine is also available at the following locations: **German Institutions** German Embassy • Singaporean-German Chamber of Industry and Commerce • German Centre for Industry and Trade Pte Ltd • Selected German companies • German Association – Deutsches Haus • Swiss Club • German European School Singapore • German-speaking Protestant and Catholic Churches

Deutschsprachige Institutionen und Organisationen:
www.impulse.org.sg/?page_id=3280



Mineralize Your Life



A total of
2,500 mg minerals
and **trace elements** per litre.

Germany's No. 1 Selling Brand Mineral Water



Gerolsteiner Sparkling



0.33 litre
\$28.00 per
carton of
24 glass bottles



0.75 litre
\$1.85
per glass bottle
(15 / carton)



0.5 litre
\$1.05
per bottle
(4x6 / tray)



1.5 litre
\$2.00
per bottle
(sixpack)

Gerolsteiner Naturell (non-sparkling)



0.33 litre
\$28.00 per
carton of
24 glass bottles



0.75 litre
\$1.85
per glass bottle
(15 / carton)



0.5 litre
\$1.05
per bottle
(4x6 / tray)



1.0 litre
\$1.30
per bottle
(sixpack)

Free Delivery*

ALSO AVAILABLE AT ALL
LEADING SUPERMARKETS

* Minimum order applies. Subject to GST.

Gerolsteiner Apple Spritzer



50% fruit content
0.5 litre
\$29.95 per
tray of 24 bottles



50% fruit content
0.33 litre
\$32.40 per
carton of
24 glass bottles



50% fruit content
0.75 litre
\$2.50
per glass bottle
(15 / carton)

Refreshing
No sugar added

For further information
please visit our website
www.gerolsteiner.com



Direct from importer
at preferential prices.

Please contact **Fannie** on
Tel: 6795 3901 Fax: 6795 6837
Email : fannylau@hansa.com.sg

Sole agent:
Hansa International Pte Ltd
18 Boon Lay Way #05-123 TradeHub 21
Singapore 609966
Co. Reg. No.: 197800371E GST REG. NO.: M2-0029032-1

GEROLSTEINER®

Water at its best.

Herzlich willkommen



Stellvertreter des Deutschen Botschafters in Singapur

Mein Name ist Christoph Hallier. Ich bin 52 Jahre alt und in Tokyo geboren. Zusammen mit meiner Ehefrau Sybille Böhre sowie unseren Kindern Frederic (14 Jahre) und Charlotte (12 Jahre) bin ich Ende Juli in Singapur eingetroffen und habe die Nachfolge von Oliver Fixson als neuer Vertreter des deutschen Botschafters angetreten.

Nach meinem Studium der Volkswirtschaftslehre und der Japanologie an der Universität Trier sowie der Clark University in Worcester/Massachusetts/USA bin ich 1995 in den diplomatischen Dienst eingetreten. In den letzten 25 Jahren blicke ich auf Auslandsverwendungen in Tokyo (1999-2002), an der deutschen EU-Vertretung in Brüssel (2005-08) sowie in Ankara (2013-16) zurück. In der Zentrale habe ich mich in verschiedenen Verwendungen vor allem mit europapolitischen Fragen auseinandergesetzt. Mit der Verantwortung für die Themen der nuklearen Abrüstung, Rüstungskontrolle und Nichtverbreitung im Berliner Auswärtigen Amt kam in den letzten vier Jahren ein neues Betätigungsfeld hinzu.

Für mich bedeutet die neue Aufgabe in Singapur in gewisser Weise eine Rückkehr zu den Wurzeln meiner Kindheit. Denn zusammen mit meinen Eltern – seinerzeit ebenfalls Diplomaten – habe ich einige Jahre in Kuala Lumpur (1974-76) und in Jakarta (1980-83) verbracht. Von dort haben wir regelmäßig auch Singapur besucht. Mir ist natürlich bewusst, dass sich das Südostasien meiner Kindheit in keiner Weise mit dem heutigen Erscheinungsbild vergleichen lässt. Ich freue mich darauf zu sehen und zu erleben, wie sich Singapur in dieser Zeit verändert und die Region insgesamt weiterentwickelt haben. Anknüpfend an meine Zeit als Leiter der Wirtschaftsabteilung in Ankara wird mein Augenmerk vor allem den Interessen der deutschen Unternehmen gelten.

Im Übrigen freuen sich meine Frau und ich darauf, in den kommenden Monaten vielen von Ihnen, den Lesern, zu begegnen

und persönlich kennenzulernen. Dazu wird sicherlich auch die GESS beitragen, deren deutschen Zweig unsere Kinder von August an besuchen werden. Wenn diese Ausgabe erscheint, werden wir vermutlich bereits erste Kontakte zu Ihnen geknüpft haben.

Impulse: Wir freuen uns, Sie bald kennen zu lernen! Alles Gute für den Start!

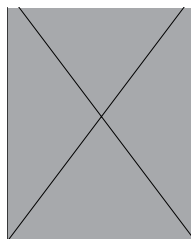


Deutsche Botschaft
Singapur
German Embassy
Singapore

Botschaft der Bundesrepublik Deutschland
www.sing.diplo.de



Botschafter der österreichischen Republik in Singapur



Peter Guschelbauer ist designierter Botschafter Österreichs in Singapur. Mitte September sollte es soweit sein und der Nachfolger von Botschafterin Karin Fichtinger-Grohe in Singapur eintreffen. 1976 in Wien geboren, verheiratet und Vater von drei Söhnen, absolvierte er die traditionsreiche Theresianische Akademie in

Wien und studierte Rechtswissenschaften an der Universität Wien. Es folgte ein Masterstudium in internationalem Wirtschaftsrecht an der britischen University of Warwick und schließlich 2004 der Eintritt in den diplomatischen Dienst Österreichs.

Erste Auslandserfahrungen sammelte Peter Guschelbauer ab 2006 als Jungdiplomate an der österreichischen Botschaft in New Delhi, mit einem Tätigkeitsbereich, der fast ganz Südasiens umfasste: neben Indien noch Bangladesch, Bhutan, die Malediven, Nepal und Sri Lanka. 2009 ging es für fast sechs Jahre nach Genf, an Österreichs Ständige Vertretung bei den Vereinten Nationen und als Delegierter im UNO-Menschenrechtsrat.

2014 folgten, nach acht Jahren im Ausland sowie um einige Erfahrungen und drei Kinder reicher, die Rückkehr nach Wien und arbeitsintensive Jahre in der Presseabteilung des österreichischen Außenministeriums, ab 2017 als deren Leiter und Sprecher des Außenministeriums. Der 24/7-News-Cycle, Krisenkommunikation sowie permanente Erreichbarkeit bestimmten fortan den Arbeitsalltag: eine spannende, aber auch herausfordernde Aufgabe.

Sogar für Hobbys blieb noch ein bisschen Zeit: typisch österreichisch natürlich die Begeisterung fürs Skifahren, außerdem noch passionierter Badmintonspieler, Konzert- und Theaterbesucher.

Impulse: Was war Ihr erster Impuls, als die Entscheidung für Singapur gefallen ist?

Peter Guschelbauer: Wer die Diplomaten kennt, der weiß, dass wir für das Leben und Arbeiten in anderen Ländern brennen. Nach sechs Jahren in Wien war die Erleichterung groß, aber auch natürlich die Vorfreude auf die neue Aufgabe. Singapur ist eine absolute Wunschdestination. In gewisser Weise verbindet es das Beste aus meinen bisherigen Erfahrungen: wie Indien liegt es im derzeit spannendsten und dynamischsten Teil der Welt, wie Genf bietet Singapur herausragende Lebensqualität und wie Wien ist es ein erfolgreicher internationaler Hub.

Impulse: Sie werden sich hier sicher sehr wohl fühlen! Wir wünschen Ihnen gutes Einleben!



ÖSTERREICHISCHE
BOTSCHAFT
SINGAPUR

Österreichische Botschaft (Austrian Embassy)
www.bmeia.gv.at/oeb-singapur

in Singapur

Marc Schumacher – neuer Schulleiter der Schweizer Schule



Die Schweizer Schule in Singapur heißt Marc Schumacher als neuen Schulleiter willkommen. Nach seinem berufs begleitenden Master in Schulmanagement war Marc die letzten dreieinhalb Jahre Direktor an der Schweizer Schule in Curitiba, Südbrasilien. Als gebürtiger Basler begann sein beruflicher

Werdegang an einer Privatschule in Genf, bevor es ihn für mehrere Jahre nach Süd- und Nordamerika, an die Deutsche Schule in Quito und an die Schweizer Schule in Mexiko zog. Während seiner fast sechs Jahren an der Schweizer Schule in Bangkok war er hauptsächlich für die Lehrentwicklung verantwortlich. Privat hält er sich gerne mit Joggen fit und reist in fremde Städte/Länder, um die Natur und die Kultur zu entdecken und zu bestaunen.

Impulse: Was war Ihr erster Impuls, als die Entscheidung für Singapur gefallen ist?

Marc Schumacher: Riesige Freude, im faszinierenden Singapur wirken zu dürfen.

Impulse: Herzlich willkommen, Marc!



Swiss School in Singapore
www.swiss-school.edu.sg

Dominique Herold – neue Geschäftsführerin des German Centre



Als Nachfolgerin von Katharina Ravens, die inzwischen nach Deutschland zurückgekehrt ist, hat Dominique Herold zum 1. Juli die Geschäftsführung des German Centre übernommen. Die gebürtige Chemnitzerin ist den rund 150 Unternehmen im German Centre bereits bestens vertraut. Die 32-jährige ist bereits seit 2018 im Unternehmen und war zuletzt als Head of Customer Relations erste Ansprechpartnerin für die ansässigen Firmen.

Das German Centre, ein Unternehmen der LBBW, unterstützt seit 1995 deutsche Unternehmen bei ihren Geschäftsaktivitäten im südostasiatischen Raum.

Impulse: Was reizt Dich besonders an der neuen Aufgabe?

Dominique Herold: Durch meine bisherige Arbeit im German Centre in Singapur kenne ich das Haus und die hier ansässigen Unternehmen sehr gut. Gerade jetzt, wo wir noch nicht genau wissen, was die Covid-19-Pandemie alles verändern wird, ist es mir besonders wichtig, unseren Kunden zuzuhören und im gemeinsamen Dialog unser Angebot so weiterzuentwickeln, dass das German Centre auch zukünftig einen Mehrwert für deutsche Unternehmen schafft.

Impulse: Viel Erfolg bei der neuen Aufgabe, Dominique!



German Centre Singapore
www.germancentre.sg

Wir sind weltweit für Sie da!
Mit Sicherheit!



WELTWEITER VERSICHERUNGSSCHUTZ FÜR FIRMEN UND EXPATRIATES

Nutzen Sie unsere Kompetenz auf dem internationalen Terrain aller relevanten Versicherungsthemen:

- Internationale Kranken- und Gruppenvertragslösungen für Einzelpersonen und Firmen
- Berufsunfähigkeitsabsicherung mit / ohne Altersaufbau
- Privathaftpflicht- / Unfallversicherung mit Weltgeltung
- Rechtsschutz mit Arbeits-RS weltweit
- Krankentagegeld / Verdienstaussfall ohne Gesundheitsprüfung
- Alters- und Hinterbliebenenversorgung
- Regelmäßige Besuche bei Ihnen vor Ort



Sven Janßen und sein Team freuen sich auf Ihren Anruf.

+49-2103-78954-0

Auf dem Sand 10 | 40721 Hilden
Fax: +49-2103-78954-25
Info@Hofmann-Vers.de
www.Hofmann-Vers.de

HOFMANN
VERSICHERUNGSVERMITTLUNGS GMBH

European Bedding

Let us find out more about one of the most customizable sleep systems

Today we speak to Thijs Veyfeyken, General Manager of European Bedding.

Mr. Veyfeyken, please shed some light on what it is, that you and your team of sleep consultants do at European Beddings.

We at European Bedding, sell natural organic latex mattresses, pillows and bamboo bed sheets. Our sleep consultants guide you to pick correctly: from listening to which issues you might have, to doing a small assessment of build, sleeping position and alignment of the spine. We believe in transparency and simplicity: one type of mattress in different heights and densities. Since the right mattress could be different for husband and wife, our dual-density mattresses are a very popular choice!

Some of our readers just arrived from Germany, starting their expat lives. Will they find their usual comfortable mattress here?

Most mattress stores here will only stock Singaporean sizes, which are shorter than the European variant. In addition, many expats bring over their furniture, and only realize when they arrive here that "King" and "Queen"-size mattresses differ in various parts of

the world. At European Bedding, we customise to any size.

You use many natural and sustainable materials in your mattresses. Is sustainability something you believe in personally?

Our entire team truly believes that it is the way forward. Focus on things that last for a long time, and buy things that make the world a better place.

We support the Sumba Hospitality Foundation in Indonesia, which helps local kids to work and help in a sustainable tourism environment. We yearly sponsor two students (this year Marco & Tina) to build a better future, which we could not do without our lovely customers!

Impulse und die German Association bedanken sich bei European Bedding herzlich für die langjährige Unterstützung als Corporate Member!

Text und Fotos: European Bedding und Impulse 🌿



HEVEYA
NATURAL
ORGANIC
LATEX
MATTRESSES

REMOVABLE COVER · CUSTOM SIZES AVAILABLE · 100 NIGHTS FREE TRIAL

Neue Wege in der Kunst

Die Türen der Ausstellungshäuser gehen zu und gleichzeitig werden zu Hause die Laptops aufgeklappt: HOMESCHOOLING, Working from HOME, Zoom-Partys und Arm chair traveling – was haben sich die Ausstellungsmacher der Museen für Bildende Kunst in Zeiten von Covid-19 für das Online-Erlebnis zu Hause vorgenommen?

Anfang 2020 kam das wirtschaftliche und kulturelle Leben zu einem abrupten Stillstand. Die Türen vieler Museen schlossen sich. Als Folge wurde die Blockbuster Ausstellung Matisse & Picasso Friends, Rivals der Nationalgalerie Singapur (NG) in Zusammenarbeit mit der Nationalgalerie Australien, abgesagt. Zu unsicher war der Transport der Werke in den Zeiten der weltweiten Grenzschießungen.

Die neue Abteilung Fashion & Jewellery im Asian Civilisations Museum (ACM) hatte für wenige Tage geöffnet, bevor der Goldschmuck nicht mehr im Licht der Ausstellungsräume funkelte.

Nachdem das Licht im öffentlichen Leben ausgeschaltet ist, gehen gleichzeitig die Laptops auf. Das einzige Fenster zur Außenwelt bleibt der Bildschirm des heimischen Computers. Kunstsammlungen werden fleißig digital aufbereitet, die Sammlung fotografiert, gefilmt und gestreamt. Und so sind auch Singapurs Museen nach anfänglicher Sendepause wieder für ihr Publikum da, das virtuelle Angebot erweitert sich bei jedem neuen Besuch.

„**MuseumFromHome**“ ist die digitale Antwort des **Singapore Art Museum (SAM)**.

In virtuellen Kuratorenführungen zur Singapore Biennale 2019 navigieren sich die Besucher durch die 3D Welt der Ausstellung. Man kann die Werke in 3D mit dem Kurator abschleudern, umrunden und von allen Seiten betrachten. Zuerst irritierend, dann wohlthuend ist die Ausstellung menschenleer.



Die Kuratoren führen hier sehr persönlich und ihre echte und spontane Begeisterung für die Auswahl ihrer Werke ist selbst digital unmittelbar zu spüren. Möchte man länger vor einem Werk verweilen, kann man einfach auf die Stoptaste drücken. Ein Nachteil bleibt: zu gerne würde man zuweilen eine Frage stellen und einen Dialog zum Werk beginnen.

Wie in anderen großen Ausstellungshäusern üblich, gibt es im SAM nun auch einen virtuellen 3D Museumsrundgang.

Los geht es am menschenleeren Kartenschalter, auf dem gut lesbar das Schild „Counter Closed“ platziert ist. Mit den Steuerungstasten des Computers kann man sich wie in einem echten Rundgang durch das Museum bewegen. Die Navigation am Computer erfordert aber einige manuelle Fingerfertigkeit, um sich nicht in großen Sprüngen unkontrolliert vor- und rückwärts durch den Ausstellungsort zu bewegen. Schnell läuft man zu dicht an die Wand, oder kommt immer wieder an der selben Stelle an. Ganz klar wird mir nicht, warum man sich sogar zu den Waschräumen navigieren kann und warum ich dort gleich mehrmals ankomme. Für mich gilt, die rein digitale Orientierung im Museum ist nicht immer intuitiv und nur ein kleiner Ersatz für einen echten Rundgang.

Das alle zwei Jahre stattfindende Kinderkunstprogramm der **National Gallery** findet diese Mal vollständig online unter „**SmallBigDreamersAtHome**“ bis März 2021 statt.



In dem für Kinder ausgerichteten Programm werden die Werke von fünf Künstlern erklärt. Man kann ins Atelier einiger Künstler schauen. Um selbständig kreativ zu werden gibt es tolle Anleitungen zum Basteln und Malen, die entweder am Computer oder ganz real am heimischen Basteltisch ausprobiert werden können.

Unter der Rubrik „**Home, and away**“ des **Asian Civilisations Museums (ACM)** reflektieren Mitarbeiter des Museums über ein Ausstellungsobjekt des Museums. Dieser interessante Lesebeitrag bleibt aber ohne visuelle oder akustische Umsetzung.



Neu im Onlineauftritt des ACM sind einige kurze Videobeschreibungen zu Objekten der Tang Gallery, einer der Hauptausstellungsräume des ACM. Es ist anzunehmen, dass diese Objekte um weitere Exponate ergänzt werden.

Zusammenfassend bleibt, dass das tatsächliche Erleben von Kunst in einer realen begehbaren Ausstellung und der sich daraus ergebende Dialog virtuell schwer zu ersetzen ist. Neue Konzepte, im Besonderen des SAM aber zeigen, dass ein individuell geführter und multimedial aufbereiteter Rundgang durchaus lohnenswert ist.

Anzunehmen ist, dass Führungen und Vorträge noch einige Zeit ausfallen. Daher ist sicher, mein Laptop bleibt weiter auf. Ich bleibe gespannt auf kreative, virtuelle Angebote hier in Singapur und in Museen in der ganzen Welt.

Auf deutschen Spuren im Asian Civilisations Museum in Singapur



Tassen mit Untertasse, Asian Civilisations Museum, Singapur

Im letzten Impulse Artikel habe ich Sie allein gelassen mit der Frage, ob es sich bei diesen wunderschönen Tassen und Untertassen, die in der Trade Gallery des Asian Civilisations Museums (ACM) ausgestellt und auf das 18. Jahrhundert datiert sind, um Meissener Porzellan handelt.

Folgen Sie mir dazu auf eine Spurensuche. Anhand der Tassen führt uns diese dabei von der Porzellanherstellung in Meißen unter August dem Starken, über den jahrhundertelangen Porzellanhandel zwischen China, Arabien und Europa bis zur erstmaligen Herstellung von Porzellan in China.

Der Kenner weiß, dass ein Blick auf die Unterseite einen ersten Hinweis auf die Herkunft des Porzellans geben kann. Diese sogenannten Porzellanmarken sind sozusagen Vorläufer der heutigen Logos, die schon von weitem verraten, wer ein Produkt hergestellt hat.

Machen wir einen kleinen Test:

Die gekreuzten Schwerter erkennt man als noch heute verwendetes Zeichen für Meissener Porzellan.



Aber was bedeutet das Zeichen mit dem verschlungenen "AR" auf der Porzellanunterseite auf den in unserem Foto abgebildeten Tassen?

Es könnte sich um die ältere Porzellanmarke für Meissener Porzellan handeln. Das verschlungene "AR" stünde dann für „Augustus Rex“, „König August“ auf Lateinisch. Und August der Starke, Kurfürst von Sachsen und späterer König von Polen war sehr stolz auf sein eigenes Porzellan.

Es scheint also der erste Hinweis darauf zu sein, dass es sich um Meissener Porzellan handelt. Mal sehen, welche Hinweise es noch gibt.

Lassen Sie uns dazu einen kurzen Blick in die Geschichte des Porzellanhandels und der Porzellanherstellung in Europa werfen.

August der Starke behauptete von sich selber, am Porzellanfieber erkrankt zu sein. Er sammelte Porzellan wie verrückt und hatte ständig finanzielle Probleme. Er war nicht der einzige, der dieser Sammelleidenschaft verfallen war.



Ist dieser Krug nicht bezaubernd mit diesem Tiger als Griff, der sich auf die Zehenspitzen stellt, um nachzuschauen, ob sich noch etwas im Krug befindet? Kaum zu glauben, dass er fast 1200 Jahre alt ist!! Krug, Tang Shipwreck, ACM. Mehr dazu weiter unten im Artikel.

Porzellan war irrsinnig begehrt, man glaubte sogar, dass es zerfalle, wenn es mit Gift in Berührung komme. Aber diese vermeintlich giftabweisende Eigenschaft war nicht der Hauptgrund, warum Porzellan so begehrt war.

Marco Polo war einer der ersten, der chinesisches Porzellan nach Europa brachte. Das geschah Ende des 13. Jahrhunderts, aber Marco Polo hatte nur eine vage Idee, wie es hergestellt worden war. Es werde aus krümeliger Erde oder Ton hergestellt, der ausgegraben und dann 30 oder 40 Jahre Wind, Regen, Sonne ausgesetzt werde. Zu diesem Zeitpunkt sei die Erde so verfeinert, dass die hieraus gemachten Teller diesen bläulichen Ton und strahlenden Glanz hätten.

Es dauerte dann aber weitere vier Jahrhunderte nach Marco Polos Reise, bis das erste Porzellan in Europa hergestellt werden sollte. Bis dahin wurde es aus China importiert.

In der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts importierten die Holländer bereits ungefähr drei Millionen Porzellane nach Europa!

Das aus China importierte Porzellan konnten sich nur die Reichen leisten, wenige Adlige, manche Fürsten und Könige und Kaiser.

Die Chinesen handelten ihr begehrtes Porzellan nur im Austausch gegen Silber und Gold. Porzellan war somit ein Symbol des Reichtums, der Macht. Der Sonnenkönig Ludwig XIV hat gar sein Tafelsilber in Versailles einschmelzen lassen, um die Einfuhr solch seltenen Porzellans zu finanzieren.

Allein die Chinesen konnten Porzellan herstellen und hüteten Material und Herstellungstechnik als ihr bestes Geheimnis. Schließlich war der Handel mit Porzellan seit Jahrhunderten eine verlässliche Einnahmequelle.

Kein Wunder also, dass schon im 9. Jahrhundert arabische Händler keine Mühen und Kosten scheuten und sich deswegen auf den langen Weg nach China aufmachten. Die Tang Shipwreck Galerie des ACM birgt die Ladung eines arabischen Handelsschiffes, das vor der indonesischen Insel Belitung in der Javasee, Schiffbruch erlitten hat. Die Fracht des Schiffes ist eine beeindruckende Zeitkapsel, präsentiert sie doch die im neunten Jahrhundert in China gekauften Objekte im Original.

Viele haben im Laufe der Jahrhunderte versucht, das Herstellungsmonopol der Chinesen zu brechen. Zwei deutsche Tüftler waren es, die als erste in Europa Porzellan herstellten, das chinesischen Standards entsprach. Die Frage, ob Johann Friedrich Böttger oder Ehrenfried Walther von Tschirnhaus dabei größere Bedeutung zukommt, ist bis heute nicht geklärt. Die beiden arbeiteten gemeinsam an der Herstellung von Porzellan am Hofe von August dem Starken von Sachsen. Von Tschirnhaus, ein angesehener Naturwissenschaftler, der im Oktober 1708 starb oder Böttger, ein Alchemist, der dann im März 1709 die erfolgreiche Herstellung von Porzellan verkündete.

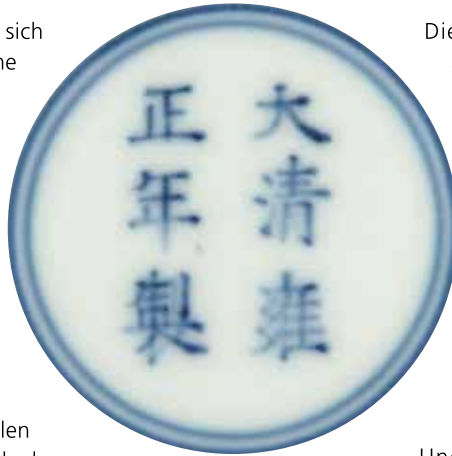
Mit dem Wissen der Porzellanherstellung gründete August der Starke 1710 die „Königlich-Polnische und Kurfürstlich-Sächsische Porzellan-Manufaktur“ Meißen. Hier konnte August nun sein eigenes Porzellan herstellen.

Da Porzellanherstellung ab 1709 nun in Deutschland möglich war und die Tassen auf unserem Foto auf das 18. Jahrhundert datiert werden, sind das also zwei weitere Hinweise, dass es sich bei diesen Tassen um Meissener Porzellan handelt?

Lassen Sie uns dazu noch klären, was über die Kennzeichnung von Porzellan in China bekannt ist.

Die Porzellanherstellung, wie bereits erwähnt, aber auch die ersten Porzellanmarken haben ihren Ursprung in China. Bereits im 11. Jahrhundert gab es kaiserliche Manufakturen in der Provinz Kiang-Si/Jiangxi. In dieser Provinz liegt die Stadt Jingdezhen, die über 1000 Jahre Zentrum der Porzellanherstellung war.

Der chinesische Kaiser konnte nach eigenem Ermessen über die gesamte Produktion des Landes verfügen, weshalb chinesisches Porzellan vor allem mit dem Namen der jeweiligen Herrscher versehen wurde.



Beispiel: Detailsicht einer Schale, Asian Civilisations Museum, Singapore. Geschenk Mr Saiman Ernawan, c/o Mdm Lim Siew Yong, Raffles Fine Art Auctioneers Pte Ltd.


Diese kaiserlichen Marken bestehen in fast allen Fällen aus sechs, manchmal auch aus vier Schriftzeichen, die in zwei senkrechten Spalten angeordnet sind. Man liest sie von oben nach unten, beginnend mit der rechten Spalte. Die beiden ersten Zeichen bezeichnen die Dynastie, das dritte Zeichen ist der Zuname des jeweiligen Herrschers. Ein weiterer Name des Kaisers ist im ersten Zeichen der linken Spalte zu finden, gefolgt von dem Begriff für „Dynastie“. Das letzte Zeichen ist das Schriftzeichen für „angefertigt“ oder „hergestellt“.

Und August der Starke? Wie wir bereits gesehen haben ließ er sein Porzellan mit seinem Monogramm versehen, AR, Augustus Rex.

Aha! Die fehlende Kennzeichnung mit einem kaiserlich chinesischen Markenzeichen und das Monogramm AR sind also weitere Hinweise? Sind unsere Tassen also doch Meissener Porzellan?!

Lassen Sie uns zur Auflösung des Rätsels schreiten: Nun, mit dem Meissener Porzellan in Europa hatten die Chinesen Konkurrenz bekommen. Und man versuchte, dem neuen Konkurrenten die Kundschaft abspenstig zu machen und..... stellte Porzellan, wie die im ACM ausgestellten und auf dem Foto gezeigten Tassen, her. Bei diesen handelt es sich also um in China hergestelltes Porzellan. Aber so schön wie Meissener Porzellan!

Habe ich Ihr Interesse an weiteren spannenden Fragen zu deutschen Spuren im ACM geweckt? Dann folgen Sie mir in den bekannten Kanälen der Impulse um herauszufinden, wie es kommt, dass 36 Jahre nach Gründung der Meissener Porzellanmanufaktur im chinesischen Jingdezhen eine Tasse und Untertasse hergestellt wurden, die das Bildnis von Martin Luther tragen.

Text: Christina Sante  Fotos: Impulse, privat und Shutterstock



Interview with Mr. Richard Lee, CEO of LAPP Asia Pacific Pte Ltd:



Mr. Lee, tell us a bit about yourself, please?

I have worked for multinational organisations, both privately and family held as well as for large US and UK public corporations. Educated in the US, and having worked across many cultures during the last 35 years, both Asian and Western, it has benefitted me tremendously in my role as regional head for these global companies. I bring to the table global and international management philosophies, methodologies and best practice, but also Asian sensibilities during implementation and strategy execution. I am a social golfer, and a loyal fan of Liverpool FC.

What does LAPP Asia Pacific stand for?

LAPP designs, manufactures and supplies industrial cables and cable accessories globally.

The LAPP brands stand for quality, reliability and a positive

experience for our customers whenever and wherever they touch us or we touch them. These values are deeply entrenched throughout the whole organization. We have five plants in the Asia Pacific region. Our regional Hub and APAC HQ is based in Singapore. It is the both the "light tower" and "control tower" for the region where we develop, collate and share knowledge, both intra and inter region and with our corporate HQ in Stuttgart.

LAPP in APAC also supports the community through our corporate social responsibility programs and the environment via our ongoing sustainability efforts.

Where in Singapore can we find LAPP products?

To name just a few, you find LAPP products in the Changi Airport baggage handling system, the Singapore Flyer and the Singapore F1 lighting system.

Impulse und die German Association bedanken sich bei Lapp Asia Pacific herzlich für die langjährige Unterstützung als Corporate Member!

Text und Foto: Lapp Asia Pacific Pte Ltd und Impulse 



From design and prototyping to testing and quality control, trust LAPP to turn your product idea to reality, with in-depth expertise every step of the way.

Design and prototyping

Plug-and-play solutions

Testing and quality control

Logistics & supply chain

Equipped with wide-ranging technical capabilities, LAPP's state-of-the-art hub in Singapore ensures close proximity to our customers!

SPEAK TO OUR HARNESSING EXPERT!

Email us for a 1-on-1 consultation:

enquiry.apac.sg@lappgroup.com

LAPP Asia Pacific | No. 22 Tuas South Street 3 Singapore 638024



SCAN TO VISIT OUR WEBSITE
lappapac.lappgroup.com

Delivering More Than Just a System Solution

ÖLFLEX® CONNECT

Besser vorgesorgt

Vorsorge-, Patienten- und Sorgerechtsverfügungen

Vorsorgemaßnahmen für den „worst case“ in Zeiten von COVID-19 noch aktueller?

Vor dem Umzug nach Singapur hat man sicher einiges bedacht, den Arbeitsvertrag, die Aufenthaltsgenehmigung, die Suche nach der geeigneten Wohnung und der passenden Schule, vielleicht hat man sogar ein interkulturelles Training absolviert ... Nur wenige denken auch an Vorsorgemaßnahmen und stellen sich die Frage, ob diese auch im Ausland greifen.

Vorsorgemaßnahmen sehen Regelungen für den Extremfall vor, in dem der Betroffene seine Angelegenheiten nicht mehr selbst wahrnehmen kann, z.B. aufgrund von Unfall, Krankheit oder Tod.

a) Sorgerechtsverfügung/-vollmacht

Die Sorgerechtsverfügung ist ein Gestaltungsmittel, um im Fall des Todes oder der Geschäftsunfähigkeit der Eltern im Voraus einen Betreuer des Vertrauens für die Kinder zu bestimmen, der das Sorgerecht übernehmen und das Vermögen der Kinder bis zu ihrer Volljährigkeit verwalten soll. Oft wird eine derartige Verfügung im Rahmen des Testaments festgelegt. Auch in Singapur ist die Bestellung eines sog. „Testamentary Guardian“ nicht unüblich. Nun wird aber nicht jeder, der nach Singapur umzieht, gleich ein neues Testament erstellen (wobei ein Singapur Testament unter gewissen Umständen auch für „Expats“ durchaus sinnvoll sein kann!).

Eine praktikable Alternative oder Ergänzung ist die „Declaration of Guardianship“, in der eine Vertrauensperson, die normalerweise in Singapur lebt, als „(Temporary) Guardian“ bestimmt werden kann. Dieser Person wird die Sorge über die Kinder anvertraut, bis zum Beispiel der im Testament bestimmte und/oder gerichtlich bestellte „Guardian“ (Vormund) die Kinder übernehmen kann. Es ist ratsam, die „Declaration of Guardianship“ vor einem Singapur Notar in beglaubigter Form zu unterzeichnen, um die Akzeptanz dieser Erklärung auch im Ausland zu erhöhen. Idealerweise erhält der „Guardian“ eine originale Ausfertigung der Verfügung, die er dann bei Bedarf vorlegen kann.

Angesichts der derzeitigen COVID-19 Situation könnte man überlegen, den Anwendungsbereich der „Declaration of Guardianship“, die typischerweise für den Fall des Todes oder der Geschäftsunfähigkeit der Eltern vorgesehen ist, auf Fälle schwerer Krankheit, Quarantäne oder längerem Lockdown im Ausland zu erweitern.

Die elterliche Sorge ist ein sogenanntes höchstpersönliches Recht, das grundsätzlich in seiner Gesamtheit nicht auf Dritte übertragen werden kann. Allerdings können einzelne Bestandteile der Rechte und Pflichten aus diesem Rechtsverhältnis per Vollmacht einer Betreuungsperson anvertraut werden. Die Vollmacht kann formlos oder auch konkludent, d.h. durch faktisches Handeln erteilt werden, etwa indem man die Kinder einer Aufsichtsperson anvertraut. Die zunehmende Verrechtlichung aller Lebensbereiche führt dazu, dass formelle Vollmachten zur Ausübung von Befugnissen der elterlichen Sorge an Bedeutung gewinnen. In den oben erwähnten Fällen schwerer Krankheit, Quarantäne oder längeren „Lock-downs“ im Ausland ist die Ausübung der elterlichen Sorge in der Regel noch möglich und kommt daher die Erteilung einer schriftlichen, zeitlich und dem Umfang nach eingeschränkten Sorgerechtsvollmacht in Betracht. Es empfiehlt sich, den Rahmen, in dem der Bevollmächtigte Entscheidungen der elterlichen Sorge treffen kann, entsprechend zu regeln.

Es ist grundsätzlich möglich, eine derartige, auf bestimmte Fälle



zugeschnittene Betreuungsvollmacht in die „Declaration of Guardianship“ mit aufzunehmen.

b) Vorsorgevollmacht

Mithilfe der Vorsorgevollmacht kann eine Person des Vertrauens bestimmt werden, die einzelne oder alle Angelegenheiten übernimmt und entsprechend handelt, wenn der Betroffene das nicht mehr selber kann. Eine Anwendung der in Deutschland getroffenen Vorsorgevollmacht in Singapur wäre theoretisch möglich, kann in der Praxis aber Schwierigkeiten hervorrufen, etwa bei Formanforderungen oder der Frage des anwendbaren Rechts. Dem Haager Übereinkommen über den internationalen Schutz Erwachsener (ErwSÜ), nach dem das Recht des Staates zum Zeitpunkt des gewöhnlichen Aufenthaltes bei Ausstellung gilt, ist Singapur nicht beigetreten. Alternativ zur Anerkennung der deutschen Vorsorgevollmacht könnte man auch das singapurische Pendant, die sog. „Lasting Power of Attorney“ (LPA) in Singapur ausstellen. Sie muss von einem Anwalt, Psychiater oder zugelassenen Arzt unterzeichnet und beim „Office of the Public Guardian“ hinterlegt werden.

c) Patientenverfügung

In einer Patientenverfügung kann man schriftlich festlegen, welche medizinischen Maßnahmen bei bestimmten konkret beschriebenen Krankheitszuständen angewendet oder unterlassen werden sollen. Die Patientenverfügung gilt grundsätzlich nicht außerhalb Deutschlands, da sich die medizinischen Gegebenheiten im Ausland von denen in Deutschland unterscheiden können und sich der Arzt an das lokale Medizinrecht halten muss. In Singapur kann man im sogenannten „Advance Medical Directive“ (AMD) unter anderem festlegen, dass keine lebensverlängernden Maßnahmen gewünscht werden. Das Formular zum AMD kann online oder über Krankenhäuser bezogen werden. Für die Ausstellung werden ein Arzt und eine weitere beliebige Person, z.B. eine Krankenschwester benötigt. Das AMD ist beim „Registrar of Advance Medical Directives“ (Registrierungsstelle des AMD) einzureichen.



Dr. Paul Weingarten
Rödl & Partner Singapur
paul.weingarten@roedl.com

The New Normal: So läuft's besser

Ins Büro gehen, shoppen, mit Freunden treffen, essen gehen oder nur einen Kaffee trinken ... Der Circuit Breaker oder auch Lockdown hat unser Leben innerhalb kürzester Zeit um 180 Grad upside-down gedreht. Zum Glück öffnet sich das Leben nun wieder. Doch die Unsicherheiten bleiben. Wie schaffe ich es, in diesen Zeiten motiviert zu bleiben? Kann ich aus dieser Zeit das Gute mitnehmen in das „New Normal“?

Sicherlich sind die Lebenssituationen unterschiedlich und individuell, sei es als Single, als Paar oder als Familie, jede Situation bedarf sicherlich einer spezifischen Motivationsstrategie.

Nachstehend findet ihr einige Tipps, die Euch vielleicht anregen und helfen können, einen Weg durch diese ungewöhnliche Zeit zu finden und gestärkt aus ihr hervorzugehen. Vielleicht stellt Ihr auch fest, dass vieles gut war und Ihr einiges in den neuen Alltag retten könnt.

Um sich zu motivieren, ist es zunächst wichtig, die Situation anzunehmen und zu akzeptieren. Wir können sie nicht ändern, wir können nur das Beste daraus machen und uns anpassen.

Der erste Schritt ist gemacht. Jetzt geht's weiter.



Neue Struktur im Tagesablauf schaffen

Vor COVID-19-Zeiten hattet Ihr einen geregelten Tagesablauf. Sicher hat sich einiges durch Homeoffice und Homeschooling verändert und bleibt eventuell trotz der Lockerungen weiter bestehen. Es ist immer noch wichtig, eine geregelte Struktur in Euren Tag zu bringen. Berücksichtigt eine gesunde *Work-Life-Harmony*, steht zum Beispiel zu geregelten Zeiten auf. Plant in Euren Tag auch Auszeiten ein.

Wir haben es als ein Geschenk gesehen, mal nicht andauernd planen zu müssen. Der Kalender war bisher immer voll mit Terminen für alle Familienmitglieder, seien es Sport, Arzttermine oder Verabredungen mit Freunden. Es war so gesehen auch mal eine Wohltat, in den Tag hineinzuleben ohne Verpflichtungen. Blockt doch ganz bewusst Zeiten in Eurem Kalender für das In-den-Tag-hineinleben.

Dress up

So verlockend es auch sein mag, die Jogginghose ist für einen Motivationsschub nicht geeignet! Zelebriert wieder, Euch „aufzuhübschen“ und genießt nach Wochen in legerer Kleidung die Freude an den Schönheiten in Eurem Kleiderschrank.

Es muss nicht gleich Anzug oder Kostüm sein, aber Ihr werdet sehen, dass sich Eure Laune und Euer Selbstbewusstsein mit der entsprechenden Kleidung heben lässt.

Sport machen

Ganz besonders wichtig im Lockdown war es, sich fit zu halten. Habt Ihr auch zuhause vor dem Fernseher an Sportkursen teil genommen oder das Radfahren, Jogging oder Walking aktiv weitergeführt oder sogar eine Sportart ganz neu entdeckt? Habt Ihr gemerkt, wie gut Euch das tut und Euch Energie und damit Motivation bringt?

Hört jetzt nicht damit auf, sondern nutzt den Schwung und die erreichte Fitness, um weiter zu machen! Wäre doch schade, wenn alles umsonst war.

Stay connected

Im Lockdown war es nur möglich, sich virtuell zu treffen.. Und wir haben es doch auf eine Art irgendwie sehr genossen, oder? So schön es ist, sich persönlich gegenüber zu sitzen, es hat doch auch mal etwas Gutes, sein Getränk zuhause zu genießen. Es spart Zeit und Geld, und in Zeiten, in denen wir nur zu fünft im Restaurant sitzen dürfen, können wir uns sogar treffen, wenn die Gruppe aus sechs oder mehr Personen besteht. Ein Videocall wird niemals die persönliche Zusammenkunft ersetzen, aber es gibt doch einige Vorteile, die ab und zu dieses Medium für ein Treffen rechtfertigt.

Und die Connection zuhause? Die vergangenen Wochen haben auch viele Familien wieder näher zusammengebracht. Bisher waren die gemeinsamen Essenszeiten vielleicht nur auf das Wochenende begrenzt. Endlich mal wieder Zeit zum Quatschen und Familien-Nähe.

Überhaupt spielen: Mal wieder die Gesellschaftsspiele ausgepackt und mit der Familie gespielt? Man muss ja nicht immer vor dem Bildschirm hängen. Geht übrigens mit Freunden auch online. Oder wenn schon ein Fernsehabend – genießt es zusammen.

Persönliche Auszeit nehmen

Nicht nur in Zeiten eines Lockdowns ist es wichtig, sich persönliche Auszeiten zu nehmen und diese auch kenntlich zu machen, um nicht gestört zu werden. Auch im New Normal gehört diese „Me-Time“ nur Euch, zum Lesen, Musik hören oder um Euch einfach nur zu pflegen oder verwöhnen. Warum nicht einen Abend pro Woche für Euch reservieren? Oder für eine Paarzeit?

Zeit für neue Hobbys

Habt Ihr im Lockdown neue Interessen oder Hobbys gefunden? Vielleicht habt Ihr neue Kochrezepte ausprobiert oder eine neue Sprache erlernt. Wenn ja, behaltet sie bei. Wenn nein, es ist nicht zu spät, damit anzufangen. Traut Euch! Es wird Euch motivieren und neue Anreize schaffen.

Träumen und Planen

Vergesst nicht Eure Träume und Pläne. Denkt Euch eine Belohnung aus, wenn das Leben wieder in normale Bahnen zurückkehrt. Ihr seid es Euch wert! Oder plant gemeinsam den nächsten Urlaub, auf den Ihr Euch freuen könnt. Die Zeit kommt, in der Ihr das umsetzen werdet.

Diese Zeit hat uns hoffentlich ein wenig entschleunigt.

Zurück zum neuen Alltag: Überlegt, ob Ihr hier und da nicht etwas anpassen könnt, um ein wenig von der Entschleunigung zu erhalten.

Vor allem: Bleibt positiv!

Zertifizierter Personal & Business Coach mit über 25 Jahre Erfahrung im Marketing und Coaching. Sie steht gerne für Gespräche zur Verfügung.

**www.houbencoaching.com,
stephanie@houbencoaching.com**

Intellectual Property im Überblick

Die globale Wirtschaft hat sich in den letzten Jahren enorm verändert. Es geht fortan immer mehr um den Austausch von Dienstleistungen, Ideen, Technologien und Daten und es gibt wohl kaum ein Unternehmen, das nicht zumindest verschiedene Computerprogramme nutzt, Waren oder Dienstleistungen unter einem bestimmten Namen anbietet oder sich ein gewisses schutzbedürftiges Wissen angeeignet hat.

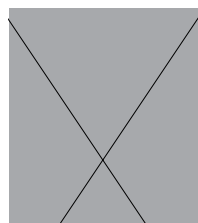


Der IP-Bereich befasst sich mit eben solchen Themen: Kann ein bestimmtes Werk als Marke, Patent, Design o.ä. geschützt werden? Ist das, was ich oder mein Unternehmen macht, erlaubt? Wie kann ich vertraglich mit einem Dritten die Nutzung fremder IP-Rechte sicherstellen? Welche rechtlichen Schritte sind möglich, wenn ein Dritter meine IP-Rechte verletzt?

Die Rechte des geistigen Eigentums (Intellectual Property Rights, „IP“) begegnen uns auch im Privatbereich. Es ist daher hilfreich, eine gewisse Sensibilität zu entwickeln, um negative Konsequenzen wegen des unerlaubten Streamens von Videofilmen im Internet, der Verwendung von Bildern ohne Zustimmung des Urhebers, dem Erwerb gefälschter Waren o.ä. zu vermeiden.

Die Schäden von IP-Verletzungen sind enorm. Es geht dabei nicht nur um finanzielle Einbuße, sondern auch gesundheitliche Folgen (z.B. bei der Einnahme gefälschter Medikamente), eine Schädigung der Reputation und Verringerung der Anreize für Forschung und Entwicklung. Auf der anderen Seite darf der Schutz von IP-Rechten im Interesse der Allgemeinheit nicht unbeschränkt möglich sein.


Eine IP-Analyse bietet die Möglichkeit, Schäden durch IP-Verletzungen zu vermeiden und die Chance, das eigene geistige Eigentum bestmöglich zu schützen und zu verwerten.



Anja Schwarz, LL.M. (London)
Rechtsanwältin / Attorney-at-Law Germany,
Registered Foreign Lawyer Singapore

Luther LLP
Bank of China Building
anja.schwarz@luther-lawfirm.com
www.luther-lawfirm.com
www.luther-services.com

Impulse und die German Association bedanken sich bei Luther LLP herzlich für die langjährige Unterstützung als Corporate Member!

Text: Luther LLP  Fotos: Luther LLP und Shutterstock

proPhysio

Physiotherapie & Rehabilitation in
Deutscher Sprache



**FÜR IHRE
GESUNDHEIT**

- ✓ Physiotherapie
- ✓ Sport Physiotherapie
- ✓ Schmerztherapie
- ✓ Lymphdrainage
- ✓ Wassergymnastik
- ✓ Post Operative Rehabilitation



PRO PHYSIO

🏠 SBF-CENTER, 160 ROBINSON ROAD,
#05-13, S 068914

🌐 WWW.PROPHYSIO.COM.SG

✉ INFO@PROPHYSIO.COM.SG

☎ (+65) 6581 9688

📞 **(+65) 9752 9688**

Damals im Büro

– oder back to the future?

Ich sitze – mit Ausnahmeregelung – im Büro, es ist das erste Mal seit zehn Wochen ruhig. Niemand um mich herum. Nur ich. Es war etwas Vorfreude in mir gestern Abend. Ich genieße die Stille.

Das unweigerliche virtuelle Meeting verläuft allerdings auch wie immer: Ein paar Kollegen sieht man, andere nicht. Die, die man sieht, versuchen, so gut es eben geht, E-mails so unauffällig wie nur irgend möglich zu beantworten. Die anderen machen es einfach ohne Kamera.

Der Hund eines Kollegen fleht wieder herzerreißend jaulend vor der Tür. Ein kollektives Aufatmen geht durch die still gestellten Mikrophone, als der Kollege endlich die Tür öffnet. Beim zweiten Termin haben sich einige schick gemacht, ein Hemd angezogen, die Frauen etwas geschminkt und ansonsten - Shorts, die man nicht sieht. Aber selber sitzt man ja auch so vor dem Bildschirm. Daran hat sich also nichts geändert.

Und dann klingelt es an der Bürotür. Leichte Unruhe kommt in mir hoch: Sind die Desinfektionsmittel sichtbar an den richtigen Stellen angebracht? Die Abstandhalter auf dem Fußboden aufgeklebt? Das Fieberthermometer. Verflixt! Ach ja, es liegt auf dem Tresen im Eingang. Die Formulare für Besucher? Vielleicht sollte ich einfach gar nicht zur Türe gehen? Aber da ist ja noch die Möglichkeit, ein mir bekanntes Lebewesen zu sehen. Das erste Mal seit vielen Wochen. Also, mit einem innerlichen Ruck gehe ich mutig zur Bürotür und richtig, da steht jemand, den ich kenne. Da kommt richtig Freude auf! Nach einer etwas grotesken Begrüßung, die zwischen indischem Namaste und japanischer Verbeugung liegt, kann man wieder ein Gespräch ohne Bildschirm und ohne stillgestelltes Mikrofon im Hintergrund führen. Es ist erfrischend. Ungewöhnlich. Kurz. Lange darf man ja nicht zusammen



herumlungern, darum fällt der Austausch der Dokumente auch kurz aus. Es kommt beiden aber vor wie ein richtiges Highlight.

Nach ein paar Stunden muss ich wieder nach Hause fahren. Mit dem Mundschutz, im Grab, die gleiche Strecke wie sonst auch. Zu Hause erwartet mich schon mein Mann im Sportdress. Den Teppich im Wohnzimmer aufgerollt, das Fitnessprogramm eingestellt. Das vorgekochte Abendessen auf dem Herd, die Waschmaschine gibt ihr Bestes bei 40 Grad mit Buntwäsche. „Die Kinder laufen gerade ums Condo. Schick Dich, damit wir noch etwas Sport machen vorm Abendessen“. Und das tun wir dann auch. HIIT. Früher hieß das „High Intensity Intervall Training“. Heute eventuell „Home Internet Individual Training“. Und ja, wir schwitzen wieder wie verrückt, hüpfen vor dem Bildschirm von links nach rechts und zurück. Machen Liegestütze und Jumping Jacks, laufen mit erhobenen Knien auf der Stelle und haben vergessen, wie das Fitnessstudio und der Pool im Erdgeschoss aussehen. Die Kinder kommen dann auch verschwitzt zurück, wir duschen in Eile im Schichtverfahren und essen unser Abendessen. Bald dürfen wir uns sicher wieder anders bewegen. Freier, mit anderen Menschen. Draußen. Aber können wir das dann noch?

Text: Vi Ni  Fotos: Shutterstock



Und morgen dann?

Wie wird es wohl morgen im Büro? Oder in einem Jahr? Ob irgendwann alles wieder so wird wie damals, als Corona noch eine Biermarke war? Ich glaube – nein, ich hoffe – nicht! Oft sind es die Krisen, die Ausnahmesituationen, die Großes und Neues schaffen, die erfinderisch und widerstandsfähig machen. Wieviel haben wir doch in dieser Krise gelernt. Und ich meine damit nicht die unglaublich nützlichen Sachen, die wohl ein Jeder aus purer Verzweiflung gelernt hat, um die Wochen im Lockdown rumzukriegen: der virtuelle Kochkurs, die Kunst, sich selbst die Haare zu schneiden, 17 Arten eine DIY-Maske zu basteln, etc., etc.

Nein, ich meine die langfristigen Auswirkungen, die großen Sachen, die unsere Welt für immer ändern werden. Plötzlich sind so viele Prozesse digital möglich, Menschen erfahren am eigenen Leib, dass Homeoffice überraschenderweise tatsächlich funktioniert und auch der letzte sture Internetverweigerer hat mittlerweile Skype heruntergeladen (lassen) und chattet mit der Welt. Museen öffnen ihre Pforten im Internet, Chöre singen verstreut in der ganzen Welt virtuell zusammen und wir schätzen den persönlichen Kontakt mehr denn je. Wir sind aufgrund der erzwungenen Distanz näher zueinander gerückt als jemals zuvor. Wir haben gelernt, dass wir nicht für jedes zwei-Stunden-Meeting erstmal vier Stunden im Flieger sitzen müssen. Ein bisschen fühlt

man sich zurückversetzt in die Zeit unserer Großeltern. Damals, als alles noch etwas echter und einfacher war. Und gleichzeitig ist alles ein bisschen futuristischer, weil digitaler.

Wenn ich nachts aus meinem Fenster im 25. Stock über Singapur blicke, sieht alles irgendwie friedlicher aus als noch vor einem Jahr, und ich kann tatsächlich Sterne sehen. Tagsüber sieht man dann einen Adler an demselben Fenster vorbeifliegen. Ich mag den Gedanken, dass das der Fall sein könnte, weil eben nicht so viele Flugzeuge fliegen und die Natur sich erholt. Als hätte jemand einfach auf Reset gedrückt. Aber ich kann auch gut mit der Mutmaßung eines Bekannten leben, dass es wahrscheinlich damit zu tun hat, dass wir jetzt mehr Zeit damit verbringen, zu Hause aus dem Fenster zu gucken und darauf zu hoffen, dass sich etwas verändert hat. Denn das würde bedeuten, dass wir achtsamer geworden wären und das ist sicher auch nicht das Schlechteste.

Text: Anja Wacker  Foto: Shutterstock



Treffpunkte für die Community

SPORT

Bowling

Wo: Bukit Batok (Details nach Anmeldung)
Wann: 14-tägig, Samstags abends
Info: Dorothee Adams,
do.ziegler@gmx.de,
+65 9185 4987



Drachenboot

Wo: Kallang
Wann: Wassertraining: samstags
14:30 - 17 Uhr, regelmässige Bootcamps, Landtrainings
und mehr



Kontakt: recruiting@germandragons.sg
Info: www.germandragons.sg, facebook: germandragons.sg

„German All Stars“ Football Club Singapore

Wann: Dienstags, 19:30 - 21 Uhr (1st Team);
21 Uhr - 22.30 Uhr (Casual Kick)
Wo: Swiss Club, 36 Swiss Club Road
Info: www.german-allstars.sg/
Kontakt: Marcus Zylajew
management@german-allstars.sg



Handball

Wo: GESS Sports Hall
Wann: Donnerstags, 20 Uhr
Kontakt: David Wagner
david.wagner@hotmail.de

MUSIK

Achtung: bei Redaktionsschluss waren Chorproben noch nicht wieder erlaubt. Aktuelle Infos gibt es bei den Kontaktpersonen.

Posaunenchor Singapur

Wo: German European School (GESS)
Wann: Mittwochs, ab 19 Uhr
Kontakt: Dorothee Adams
do.ziegler@gmx.de, +65 9185 4987
Info: facebook: posaunenchoringapur

Gospelchor der ev. Gemeinde

Wo: Bekanntgabe auf Nachfrage
Wann: 14-tägig dienstags, 20 Uhr
Info: Marion Domhoever, +65 98321 322

GERMAN ASSOCIATION

Morning Coffee

Wo: In wechselnden netten Cafés oder Restaurants
Wann: Mittwochs, 11 bis 13 Uhr
Kontakt: Nadine Märgner, info@german-association.org.sg
Web: german-association.org.sg
facebook: GermanAssociation;
instagram: german_association_sg

Young Germans

Beach, Brunch & Good Times
Bist Du zwischen 21 und 35 Jahre alt und hast Lust,
andere Deutsche und Singapurer kennen zu lernen?
Kontakt: Felicitas, felicitas.schwab@gmx.de
Web: german-association.org.sg
facebook: GermanAssociation;
instagram: german_association_sg



Veranstaltungen



KLASSIK

Do The Music of Hans Zimmer 01.10.

Der deutsche Komponist Hans Zimmer ist bekannt für seine zahlreichen weltberühmten Filmmusiken aus König der Löwen, Gladiator, Inception, Fluch der Karibik und vielen mehr!

Wo: Esplanade Concert Hall
Wann: Donnerstag 19:30 Uhr
Karten: ab S\$ 20
Info: www.sso.org.sg

Sa Yiruma Live in Singapore 03.10.

Nach seinen erfolgreichen, ausverkauften Konzerten 2019 kehrt der südkoreanische Pianist Yiruma 2020 nach Singapur zurück. Mit seiner charmanten Persönlichkeit und dem intensiven Austausch beim Konzert zieht er das Publikum in seinen Bann. (Aufgrund von Corona wurde es von Februar 2020 auf Oktober 2020 verlegt.)

Wo: The Star Theatre
Wann: 20 Uhr
Karten: ab S\$ 98
Info: www.sistic.com.sg



TANZ UND COMEDY

Sa Rasputin 10.10.

Der berühmte Balletttänzer Sergei Polunin kommt das erste Mal nach Singapur, um die Besucher mit seiner Rolle als Grigori Rasputin in dem Tanzdrama zu verzaubern.

Wo: Sands Theatre at Marina Bay Sands
Wann: Donnerstag und Samstag, 20 Uhr
Karten: ab S\$ 50
Info: www.sistic.com.sg

Sa Queens of Asia Comedy 26.09. Special

In Verbindung mit dem Internationalen Frauentag 2020 werden die drei größten Comedian-Frauen Asiens in einer Stand-up Comedy-Show für Lacher, Freude und entschuldigungslosem Humor sorgen.

Wo: Coyote Ugly Saloon Bar
Wann: 20 Uhr
Karten: ab S\$ 60
Info: www.sistic.com.sg



POP, ROCK, MUSICAL

14.- School of Rock – 23.08. The Musical

Basierend auf dem legendären Erfolgsfilm folgt dieses unwiderstehliche Musical einem gescheiterten Möchtegern-Rockstar, der beschließt, zusätzliches Geld als Vertretungslehrer an einer renommierten Schule zu verdienen. Dort macht er aus einer Klasse eine Rockband.

Wo: Sands Theatre at Marina Bay Sands
Wann: Dienstag bis Freitag 19:30 Uhr
Samstag 14 Uhr & 19:30 Uhr
Sonntag 13 Uhr & 18 Uhr
Karten: ab S\$ 50
Info: www.sistic.com.sg

Sa Tony Hadley Live 10.10.

Tony Hadley, ehemaliger Sänger einer der größten Bands der 80er Jahre – Spandau Ballet – kommt zurück nach Singapur! Genießen Sie seine größten Hits wie „True“, „Gold“, „Through The Barricades“ und viele mehr!

Wo: Esplanade Concert Hall
Wann: Donnerstag 19:30 Uhr
Karten: ab S\$ 20
Info: www.sso.org.sg



TREFFPUNKTE

Welcome - Week der German Association

Seid Ihr ganz neu nach Singapur gekommen? Da gibt es doch sicher noch viele Fragen? Oder seid Ihr schon länger da und wollt Singapur weiter kennenlernen?

Wir planen verschiedene Aktionen, um Euch umfassend mit Eurer neuen Heimat vertraut zu machen und ganz einfach neue Kontakte zu knüpfen.

Merkt Euch den Termin vor und meldet Euch über unten genannte Kanäle an!

Wir freuen uns auf Euch!

Wo: wird noch bekannt gegeben
Wann: Montag 31. August bis
Sonntag, 6. September 2020
Info: www.german-association.org.sg
facebook: GermanAssociation



BILDENDE KUNST

2219: Futures Imagined

Die Exhibition stellt eine mögliche Zukunft Singapurs in 200 Jahren vor durch eine Reihe von Installationen, meditativer Räume, Filme, Gemälde und Skulpturen vor.

Wo: Art Science Museum
Wann: 10 Uhr – 19 Uhr
Karten: ab S\$ 9.80
Info: www.marinabaysands.com/museum.html

Exhibition: Human Nature

Das Boutique Museum entlang der Waterfront Promenade ist die physische Verkörperung des internationalen Red Dot Design Award. Die Exhibition Human Nature zeigt, wie sich Menschen über die natürlichen Fähigkeiten hinaus auszeichnen, um ein Supermensch zu werden. Die Ausstellung zeigt Designarbeiten aus innovativen Produkten, Forschungskonzepten, Kommunikationsarbeiten und Kunst.

Wo: Reddot Design Museum
Wann: täglich 10 bis 20 Uhr
Karten: ab S\$ 11.80
Info: www.museum.red-dot.sg



KINDER / FAMILIE

Sa Symphonic Sorcery – 05.09. The Music of Harry Potter

Die gesamte Familie erlebt die Intrigen, Magie und Wunder der Harry Potter-Geschichten durch großartige Musik von den Kompositionen von John Williams und Nicholas Hooper.

Wo: Esplanade Concert Hall
Wann: Samstag 11 Uhr und 14 Uhr
Karten: ab S\$ 25
Info: www.sso.org.sg

12.- Now you see me Live 22.11.

Die Welt ist voller Magie. Basierend auf dem weltweiten Blockbuster-Franchise für Magic Heist Movies wird dieses Stück die größte Illusionen-Zaubershow in Singapur sein.

Wo: Sands Theatre at Marina Bay Sands
Wann: Donnerstag bis Freitag 19:30 Uhr
Samstag 11 Uhr, 15:30 Uhr & 20 Uhr
Sonntag 11 Uhr & 15:30 Uhr
Karten: ab S\$ 50
Info: www.sistic.com.sg



SMILE. EASY.

expatdental[®]

Expat Dental provides a full range of services, including orthodontics and cosmetic dentistry. We are committed to patient comfort, care and convenience.

Der Montessori - Kindergarten

House on the Hill



Wir sprechen heute mit Herrn Oliver Bettin, dem Mitbegründer und Vorstandsvorsitzenden.

Impulse: Herr Bettin, können Sie uns einen kurzen Überblick über Ihren Werdegang geben?

Ich bin als Sohn deutscher Eltern in London geboren und aufgewachsen. Dort habe ich auch das Abitur an der Deutschen Schule London abgelegt. Nach dem anschließenden Physikstudium in Manchester bin ich in das Bankgeschäft eingestiegen. In den mehr als 20 Jahren, die seitdem vergangen sind, hatte ich Stationen in London, Genf, New York und nun seit 13 Jahren hier in Singapur. Meine chinesische Frau Jing habe ich in Peking kennengelernt und wir haben zwei wundervolle Kinder, Kai, 5 Jahre alt, und Hans, 2 Jahre alt.

Impulse: Das hört sich beeindruckend an. Was möchten Sie unseren Lesern sonst noch über sich verraten?

Ich habe zwei große Hobbys: das Kochen und die Kunst. Als ich in Genf lebte, habe ich an den Wochenenden regelmäßig viel zu viel auf den Märkten eingekauft, weil einfach alles so lecker aussah. So habe ich nach und nach angefangen immer größere Feste für meine Freunde zu veranstalten. Etwas, das ich bis heute immer noch unglaublich gerne mache. Ich habe leider selbst wenig künstlerisches Talent, das hat mich allerdings nicht davon abgehalten, hier in Singapur vor zehn Jahren gemeinsam mit dem Künstler Alan Oei OH! Open House zu gründen. Wir machen dort alles, von kleineren Ausstellungen in Wohnungen bis hin zu größeren Veranstaltungen in den verschiedensten Stadtteilen Singapurs.



Impulse: Was an Singapur mögen Sie? Warum leben Sie hier?

Bereits während meiner ersten Geschäftsreise nach Singapur und dem ersten Kontakt mit der hiesigen Esskultur und Herzlichkeit habe ich mich in diese Stadt verliebt und wollte unbedingt hierher ziehen. Außerdem fasziniert mich an dieser Stadt, dass ich nach den mittlerweile dreizehn Jahren trotzdem immer wieder etwas Neues entdeckte.

Impulse: Wie kommt es, dass Sie als Finanzmensch Kindergärten gegründet haben?

Meine Eltern hatten in der Nachkriegszeit ein sehr hartes Leben und wollten für meinen Bruder und mich eine liebevolle Umgebung schaffen, in der wir ohne Druck spielen und lernen konnten. Die Liebe, Geduld und Unterstützung meiner Eltern ist das, was ich in den Kindergärten widerspiegeln möchte. Die Kindergärten sind daher etwas ganz Persönliches für mich.

Impulse: Das hört sich unglaublich schön an. Ist das auch der Grund, warum Sie sich für die Montessori Methode entschieden haben und wie lange gibt es House on the Hill schon?

Als meine Frau 2010 nach Singapur zog, wollten wir zusammen etwas aufbauen. Sie liebt Kinder genauso sehr wie ich, weshalb wir unseren ersten Kindergarten, House on the Hill, in 2012 eröffnet haben. Bei der Montessori Methode steht jedes einzelne Kind im



Mittelpunkt. Jedes Kind hat andere Stärken und Interessen. Es ist wichtig diese individuell zu fördern, damit das Kind die Liebe zum Lernen nicht verliert, sondern selbst motiviert weiter lernt. Meine Kinder lernen von mir zum Beispiel schon die fundamentalen Prinzipien der Quantenphysik und haben trotz ihres jungen Alters richtiges Interesse daran und keine Angst vor komplizierten Konzepten - wer hätte das gedacht!

Impulse und die German Association bedanken sich bei House on the Hill herzlich für die langjährige Unterstützung als Corporate Member!



Vorsicht Cybermobbing



So wie Telefone und iPads eine immer größere Rolle im Leben unserer Kinder spielen, so steigt auch die Zahl der Cybermobbings.

Einer kürzlich erschienenen Online-Studie zufolge sind in Singapur drei von vier Kindern bereits online gemobbt worden. In Singapur ist ein Kind im Durchschnitt acht Jahre alt, wenn es sein erstes Handy bekommt – zwei Jahre früher als im weltweiten Durchschnitt.

Dies setzt jüngere Kinder einem noch höheren Risiko für Online-Missbrauch aus, da Cybermobbing es dem Täter ermöglicht, sein Opfer tagtäglich, rund um die Uhr und überall zu attackieren.

Leider berichten Kinder nur selten, wenn sie Opfer von Cybermobbing geworden sind. Unter anderem befürchten sie, dass Eltern ihnen das Handy wegnehmen könnten, um das Mobbing zu beenden.

Was ist Cybermobbing?

Cybermobbing ist ein Überbegriff, der verschiedene Möglichkeiten umfasst, ein Opfer durch Online-Kommunikation zu drangsaliieren; alle Möglichkeiten mit dem Ziel, das Opfer auszugrenzen und zu verletzen.

Die häufigsten Arten sind nachfolgend aufgeführt:

- Ausgrenzung: Eine Person wird absichtlich nicht in eine Chat-Gruppe aufgenommen
- Belästigung: Andauerndes und kontinuierliches Senden von verletzenden oder drohenden Nachrichten in den Sozialen Medien, mit der Absicht jemandem zu schaden
- Outing/Doxing: Das absichtliche Preisgeben von intimen oder persönlichen Informationen über eine Person ohne deren Zustimmung, immer mit der Absicht, diese bloßzustellen oder zu erniedrigen (z.B. das Posten von persönlichen oder sensiblen Bildern)
- Cyberstalking: Eine besonders schwere Form des Cybermobbings, das bis zur Androhung physischer Gewalt gegen das anvisierte Kind führt
- Fraping: Eindringen in den Social Media-Account einer Person, um obszöne Inhalte unter deren Namen zu posten
- Masquerading: Der "Bully" (also der Schikanierende) erstellt ein falsche Online-Identität oder -Profil ausschließlich, um jemanden zu mobben. Sei es eine falsche Email Adresse oder ein gefälschtes Social Media-Profil mit neuer Identität und Fotos, um das Opfer zu täuschen.
- Trollen: Der Bully legt es direkt darauf an, andere absichtlich gegen sich aufzubringen, indem er online extrem verletzende oder gemeine Kommentare absetzt.
- Flaming: Posten oder direktes Senden von Beleidigungen oder obszönen Inhalten, um das Opfer so in einen Online-Streit zu verwickeln.

Wie wirkt sich Online Mobbing auf Kinder aus?

Wie alle Formen des Mobbings kann sich Cybermobbing stark auf das seelische und körperliche Wohlbefinden eines Kindes auswirken. Es kann seine Fähigkeit Beziehungen einzugehen beeinträchtigen und sein Selbstwertgefühl schädigen.

Alarmierend ist eine systematische Studie, die 2018 in Großbritannien durchgeführt wurde. Sie betrachtete alle aktuell zum Thema Cybermobbing und Selbstverletzung veröffentlichten Belege. Ihre Analyse zeigt, dass Opfer von Cybermobbing doppelt so häufig zu Selbstverletzung oder suizidalem Verhalten neigen.

Anzeichen dafür, dass Ihr Kind Opfer von Cybermobbing ist:

Leider tendieren Kinder dazu, ihren Eltern oder Lehrern noch weniger davon zu erzählen, dass sie online gemobbt werden, als wenn dies offline geschieht.

Folgende Anzeichen können darauf hinweisen, dass Ihr Kind Opfer von Cybermobbing ist:

- Nachdem das Kind online war oder sein Handy benutzt hat, ist es traurig, wütend oder verärgert
- Es zieht sich zunehmend zurück
- Es weigert sich zur Schule zu gehen oder erfindet Krankheitssymptome, um daheim bleiben zu können
- Es weigert sich, an normalen Aktivitäten teilzunehmen
- Unerklärliche Verschlechterung der Schulnoten
- Es zeigt Anzeichen von Niedergeschlagenheit, Depression, Angstzustände oder Selbstverletzung

Wie können Eltern helfen?

- Ein offenes Umfeld schaffen, wo das Kind über Mobbing reden kann, ohne befürchten zu müssen, dass ihm das Telefon weggenommen wird.
- Besprechen Sie, wie wichtig Datenschutz und Internet-Know-how sind
- Arbeiten Sie mit Ihrem Kind zusammen, um das Mobbing anzugehen
- Eskalieren Sie das Thema und schalten Sie Lehrer und, falls erforderlich Schulleitung/Polizei ein
- Wenn Ihr Kind Anzeichen von Verhaltensänderungen oder Selbstverletzungen aufweist, suchen Sie ärztliche Hilfe auf, damit Ihr Kind beurteilt wird und bei Bedarf Hilfe erhalten kann.

Im Internet gibt es einige gute Webseiten, die Ihnen eventuell weiterhelfen können.

Sie können auch jederzeit einen Arzt aufsuchen

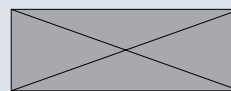
Weiterführende Informationen:

SG: www.bullyfree.sg/cyber-bullying/

D: www.bmfsfj.de



Dr. Gina Dahel ist eine in Großbritannien ausgebildete Kinderärztin, die in ihrer Praxis täglich Kinder und junge Menschen empfängt.
www.imc-healthcare.com, Telefon: 6887 4440

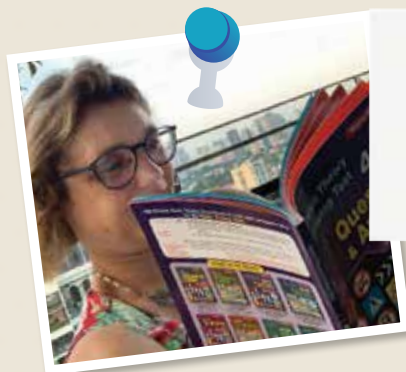
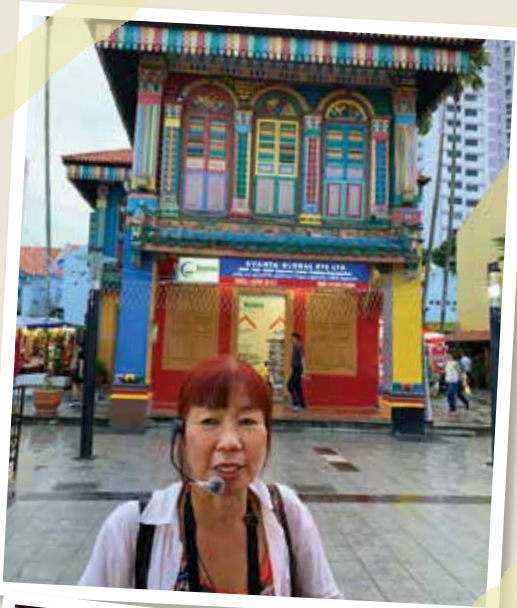




Eine lebendige Community

Wie man auch zu Corona-Zeiten eine aktive Gemeinschaft sein kann, stellt die German Association unter Beweis.

Vom Morning Coffee per Zoom, einer virtuellen Mangroven-Tour, einem Webinar mit einer Jugend-Psychologin zum Thema "Starke Kinder im Ausland" bis zum Koch-Event war alles dabei. An die eigenen vier Wände gebunden, haben die Mitglieder der German Association auch von dort aus eine Menge auf die Beine gestellt, oder?



Wir tauschen uns aus über Führerschein-Prüfungen in Singapur, Geheim-Tipps in "unseren" Stadtteilen, Versicherung im Ausland, lohnenden Ausflugszielen ... und vieles mehr.

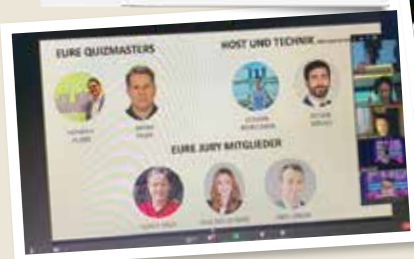


Unsere Webseite ist immer auf dem aktuellsten Stand und liefert alle Informationen zu den neusten Veranstaltungen plus Wissenswertes rund um Singapur.



Wir lernen gemeinsam die Kultur in Singapur kennen oder gut zu verhandeln...

Highlight
Das Pub-Quiz!





Asiatische Zutaten in meiner Küche:

Ingwer, Galgant, Kurkuma/ Kumin, Zitrusfrüchte, Thailändische Fisch Sauce, Oyster Sauce, Sternanis (Lakritz), Chili und Soße, Thai Basilikum, Erdnüsse, Palmzucker, Sojasoße, Paste, Sesamöl, Kardamom, Kokosmilch, Reismudeln, Udonnudeln, Noriblätter, Vietnamesisches Reispapier.



Jeden Mittwoch treffen wir uns zum Morning Coffee, mal im Café, mal virtuell ... und mal bei unserem Botschafter.



Wie wird ein echter Sari gewickelt? Wir haben es in Little India herausgefunden.



Es zieht uns in die Natur, per Laptop und auch wieder "in echt".

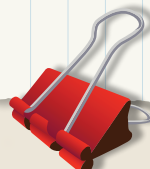


Nicht vergessen:

- Treffen und Touren wieder live!
- Für Neuankömmlinge und Singapur-Entdecker
- Neu: Young Germans, unsere Gruppe für 21-35 Jährige

Vorbeischaun bei Welcome-Week Anfang September!

german-association.org.sg  



Singapurs Nationalflagge erstrahlt auf dem Matterhorn

Der Ausbruch der Coronavirus Pandemie ist eine der schwersten Gesundheitskrisen des Jahrhunderts. Als Zeichen der Solidarität und um Hoffnung zu stiften, beleuchtete Zermatt Tourismus den berühmten Matterhorn Berg in der Schweiz im März und April 2020 mit Lichtprojektionen. Am 23. April wurde die Nationalflagge Singapurs in der Größe von 1000qm auf den symbolträchtigsten Berggipfel der Schweiz projiziert. Die enorme Reaktion auf Kanälen der sozialen Medien der Schweizer Botschaft in Singapur zeigte, dass dies eine emotionale Geste war, welche in Singapur geschätzt wurde. So kommentierte Premierminister Lee Hsien Loong auf Facebook: „Es ist schon ein Anblick, wenn die Flagge von Singapur das majestätische Matterhorn erhellt. Wir stehen mit der Schweiz und allen Ländern zusammen. Gemeinsam können wir das überwinden“. Das Botschafts-Team war berührt von all den freundlichen und ermutigenden Worten auf unserer Facebook Seite, auf Botschafter Filiez' Twitter Konto als auch auf der Facebook Seite von Switzerland Tourism in Asien und dankt allen, die diesen schönen Moment mit uns geteilt haben.



Schweizerische Botschaft

(Embassy of Switzerland)

H.E. Mr. Fabrice Filliez, Ambassador
1 Swiss Club Link, Singapore 288162

Tel: 6468 5788 Fax: 6466 8245

vertretung@sin.rep.admin.ch www.eda.admin.ch/singapore

Text: Schweizerische Botschaft Foto: © Lichtkunst von Gerry Hofstetter / Michael Portmann

Perspektiven eröffnen: Deutsch Lehren Lernen

Weltweit lernen immer mehr Menschen Deutsch als Fremdsprache. Laut einer vom Auswärtigen Amt veröffentlichten Studie, sind es insgesamt 15,4 Millionen, in Singapur aktuell mehr als 5.500.

Das Goethe-Institut Singapur bietet nicht nur Deutschkurse auf allen Sprachniveaus an, sondern führt ebenso das praxisnahe Fort- und Ausbildungsprogramm des Goethe-Instituts „DLL (Deutsch Lehren Lernen)“ durch.



Im Fokus dieses von führenden Wissenschaftler*innen entwickelten Programms „DLL“ stehen

- Kommunikations- und Handlungsfähigkeit in der Zielsprache Deutsch
- praxisnahe Anwendung des Gelernten in Situationen mit „Sitz im Leben“
- neueste Methoden der Fremdsprachenvermittlung

„DLL“ ist eine Fort- und Ausbildung für Lehrkräfte zum „Mitnehmen“, anerkannt vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF).

Wenn Sie Interesse, einen Hochschulabschluss und nachgewiesene Sprachkompetenz auf dem Niveau C1 haben oder Deutsch als Fremdsprache unterrichten, schreiben Sie uns: Renate Goh, Leitung Sprache Goethe-Institut Singapur, E-Mail: DLL-singapur@goethe.de

Deutsch als Fremdsprache trägt entscheidend dazu bei, Menschen langfristig an Deutschland zu binden, Brücken zu bauen und ein modernes Deutschlandbild zu vermitteln. Die Förderung von Deutsch als Fremdsprache ist deswegen ein wichtiges Ziel, mit der das Auswärtige Amt das Goethe-Institut als größte Institution der Auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik im Ausland beauftragt hat.



Deutsche Botschaft
Singapur
German Embassy
Singapore

Botschaft der Bundesrepublik Deutschland

(Embassy of the Federal Republic of Germany)

50 Raffles Place, #12-00 Singapore Land Tower,
Singapore 048623

Tel: 6533 6002, Fax: 6533 1132,

info@sing.diplo.de, www.sing.diplo.de

Text und Foto: Deutsche Botschaft Singapur

Die Auslandshandelskammer digital

Wie kann man in Zeiten von Corona seinen Mitgliedern und Kunden den bestmöglichen Service bieten, um weiterhin spannende Themen zu diskutieren und Input aus Deutschland und der Region zu erhalten? Die Antwort liegt auf der Hand: man bedient digitale Kanäle.

Die AHK Singapur ist bekannt für Veranstaltungen mit Experten und herausragenden Persönlichkeiten. Für Geschäftsdelegationen aus Deutschland, Messständen in Singapur und Asien und vor allen Dingen als Netzwerkplattform.

„Wir haben unser Angebot auf digitale Plattformen gehoben“, so Tim Philippi, Geschäftsführer der AHK. „Durch unser Netzwerk in Singapur, Asien und Deutschland konnten wir selbst in Krisenzeiten eindrucksvolle Sprecher für unsere Mitglieder gewinnen.“ Darunter waren beispielsweise die CEOs von Hamburg Süd, Arnt Vespermann, und HIMA, Steffen Philipp, zusammen mit dem CEO für ASEAN von Siemens, Thai Lai Pham. Oder gemeinsam mit der AHK in

Shanghai Martin Bruder Müller, CEO der BASF. Außerdem bietet die Kammer sehr spezifische Online Meetings über Themen wie Künstliche Intelligenz, Investieren in Krisenzeiten oder auch Personalmanagement. Und überdies virtuelle Messebeteiligungen.

„Die Rückmeldungen sind sehr positiv, das bestärkt uns, weiterhin Sprecher zu finden, die neue Ideen einbringen und den Blick in andere Märkte ermöglichen“, so Philippi. „Allerdings ist es auch so, dass nichts ein persönliches Kennenlernen ersetzt. Wir hoffen daher, dass wir sobald wie möglich wieder Veranstaltungen organisieren können, bei denen sich unsere Mitglieder und Gäste direkt austauschen können.“



AHK Singapur

Singaporean-German Chamber of Industry and Commerce (SGC)

#03-105 German Centre, Singapore 609916

Fax: 6433 5359 Tel: 6433 5330

info@sgc.org.sg www.sgc.org.sg

GESS belegt 2. Platz beim IHK- Auslandsschulwettbewerb



Das Projekt „Auf digitalen Spuren“ der 7. Klassen der Deutschen Sektion an der GESS hat beim prestigeträchtigen IHK-Auslandsschulwettbewerb den mit 40.000 EUR hochdotierten 2. Platz belegt.

Die Jury hat damit das von den Klassen entwickelte Unterrichtskonzept zur Implementierung der Strategie der Kultusministerkonferenz „Bildung in der digitalen Welt“ gewürdigt. Besonders überzeugt hat sie der pädagogische Ansatz, die Schülerinnen und Schüler im Offenen Lernen projektorientiert zum selbständigen Lernen anzuleiten, innerhalb dieses Rahmens gezielt die Entwicklung von Medienkompetenz zu fördern und sie dabei für die Vorteile und Risiken beim Einsatz von und im Umgang mit digitalen Medien zu sensibilisieren.

Die geplante offizielle Preisvergabe am 5. Mai im Haus der Deutschen Wirtschaft in Berlin konnte leider nicht stattfinden.

Text und Foto: GESS 



German European School Singapore
2 Dairy Farm Lane, Singapore 677621
Phone: +65 6469 1131 Dir: +65 6461 0810
Fax: +65 6469 0308
www.gess.sg marketing@gess.sg

Hokus Pokus an der Schweizer Schule

In den letzten Monaten benötigten die Schulen in Singapur die Unterstützung der Eltern und Verwandten, um den Kindern das digitale Lernen während des Circuit Breakers zu ermöglichen. Aus diesem Grund boten wir unseren Eltern der Vorschule ein dreiwöchiges Ferienprogramm an.

Mit einer Anmeldequote von 95% starteten wir an der Schweizer Schule in Singapur diesen Sommer in die etwas „anderen“ Ferien. Unsere SchülerInnen des Kindergartens besuchten ab diesem Zeitpunkt die Zauberschule. Um sich auch in einen richtigen Zauberer verwandeln zu können, erhielten alle Kinder am ersten Tag eine magische Box, die einen Zauberumhang, einen Zauberhut und einen Zauberstab enthielt. Während der drei Wochen erlernten die Zauberschüler magische

Sprüche und Tricks und tauchten durch Zaubergeschichten in die magische Welt ein. Aber auch unsere Kleinen begaben sich auf ein tolles Abenteuer. Sie campen in einem Phantasiewald und kreierte einen eigenen Regenschirm, um sich vor den großen, tropischen Tropfen zu schützen oder machten ein großartiges BBQ in der freien Natur.



Wir freuen uns auf ein weiteres spannendes und erfolgreiches Schuljahr 2020/2021!

Text und Foto: SSiS 



Swiss School in Singapore
38 Swiss Club Road, Singapore 288140
Phone: +65 6468 2117
info@swiss-school.edu.sg



Evangelisch
in Singapur!

Dieses Jahr ist anders. Unser Leben wurde in den vergangenen Monaten durcheinander gewirbelt. In vielen Familien und Lebensentwürfen ist es zu Veränderungen gekommen. Viele Arbeitssituationen sind nun anders, als sie es noch im Januar waren. Reisen sind noch immer kaum möglich. Und während wir langsam in dieser anderen Situation wieder in einen Alltag hineinfinden, auch wenn er in weiten Teilen anders ist, als er das Anfang des Jahres war, dann tragen wir in uns das Gefühl davon, wie verletzlich dieser Alltag ist, wie verletzlich wir doch alle irgendwie sind.

Sollte man jetzt den Mut verlieren? Als Glaubender sage ich: Nein. Die Geschichte des christlichen Glaubens ist voll von Veränderungen, von Aufbrüchen und Neuanfängen. Nicht immer war das Neue besser als das Gewohnte, aber der Segen unseres Gottes, der auch in den schwierigsten Veränderungen liegt, setzt sich doch immer durch. Im Buch Josua wird den Menschen mitgegeben: „Lass dir nicht grauen und entsetze dich nicht, denn Gott der Herr ist bei dir in allem, was du tun wirst.“ Deswegen müssen wir nicht verängstigt und unsicher sein. Gott wird uns genug Kraft geben. Auch wenn jetzt alles anders ist.

Alles anders ist auch in unserer Deutschsprachigen Evangelischen Gemeinde in Singapur. Zum Zeitpunkt des Impulse-Redaktionsschlusses können wir Ihnen noch keine Termine unserer Gemeinde im neuen Schuljahr nennen. Bitte schauen Sie auf unserer Website evkirche.sg, dort finden Sie alle aktuellen Termine und Veranstaltungen.

Bleiben Sie behütet!
Ihr Pfarrer Daniel Happel

P.S.: Trotz allem: Die Anmeldungen für unseren Konfirmationsunterricht (für Jugendliche im 8. Schuljahr) und für die Bibelabenteurer-Kurse (für Kinder im 3./4. Schuljahr) laufen, mehr Infos auf unserer Website!



Deutschsprachige Evangelische Gemeinde
Pfarrer Daniel Happel
4 Angklong Lane, #01-09 Faber Garden,
Singapore 579979
Tel.: +65 8799 8872 evkirche.sg@gmail.com
www.evkirche.sg
Facebook & Instagram @evkirche.sg



Deutschsprachige Katholische Gemeinde

Liebe Leserinnen und Leser,

dies ist erst mein zweiter Beitrag unter dieser Rubrik und zugleich schon mein letzter. Denn die Zeit meines Aufenthaltes hier in Singapur als „Interims-Pfarrer“ der deutschsprachigen katholischen Gemeinde ist bereits abgelaufen. Ich kehre nach Deutschland zurück und beginne dort zum 1. August 2020 meinen neuen Dienst in der Schulstiftung St. Benedikt in Vechta/Niedersachsen.

Insgesamt waren diese fünf Monate hier in Singapur durch Corona ganz anders als gedacht. Trotzdem bin ich dankbar für die vielen Eindrücke und Erfahrungen, die ich hier sammeln durfte. Allerdings bedaure ich es, dass ich nur einmal mit der Gemeinde in unserer Kapelle Maris Stella den Sonntagsgottesdienst feiern konnte. Danach waren nur noch Gottesdienste als Livestream über YouTube möglich.

Ich danke dem Gemeinderat für die viele Unterstützung und gute Zusammenarbeit. Auch all denen, die in den vergangenen Wochen und Monaten bei den sonntäglichen Livestream-Gottesdiensten und bei allen anderen Online-Angeboten mit ihren Beiträgen geholfen haben, möchte ich herzlich danken. Ohne die Mithilfe von so vielen wäre für mich die Seelsorge in dieser herausfordernden Zeit nicht möglich gewesen.

Durch Corona ist es dem neuen Pfarrer Reinhold Sahner leider nicht möglich, wie geplant im Juli seinen Dienst in Singapur zu beginnen.

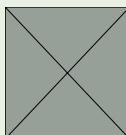
Im Moment gehen er und Monsignore Lang vom Auslandssekretariat der Deutschen Bischofskonferenz in Bonn davon aus, dass er zum 1. Januar 2021 die Stelle als neuer Pfarrer der deutschsprachigen katholischen Gemeinde antreten wird.

In der Übergangszeit werden Christian Kurtsiefer und Michaela Gröppmair vom Gemeinderat als Ansprechpartner unter der bisherigen Mail-Adresse (gemeinde@dt-katholiken.sg) erreichbar sein. Gleichzeitig werden sie versuchen, gemeinsam mit Pfarrer Sahner sowie weiteren Gemeindemitgliedern, an den Sonntagen einen Wortgottesdienst sowie weitere Online-Aktivitäten anzubieten. Die Informationen dazu finden Sie zeitnah auf der Homepage der Gemeinde (www.dt-katholiken.sg) sowie im Newsletter (Anmeldung unter gemeinde@dt-katholiken.sg).

Ich wünsche allen, die Singapur in diesem Sommer verlassen, eine gute Reise und einen guten neuen Start an ihren neuen Heimatorten.

Ihnen allen und Ihren Familien wünsche ich trotz Corona eine gute Sommer- und Ferienzeit sowie für die Zukunft alles Gute und Gottes Segen.

Ihr Pater Andreas



Deutschsprachige Katholische Gemeinde St. Elisabeth
email: gemeinde@dt-katholiken.sg
web: <https://dt.katholiken.sg>

Lassen Sie Ihr Kind spielerisch wachsen



House on the Hill ist seit der Gründung in 2012 ein Familienunternehmen. Wir sind ein echter Montessorikindergarten, ein Ort des individuell betreuten Lernen. Mit uns kann Ihr Kind in einer offenen und anregenden Umgebung neue Fähigkeiten erlernen. Unser auf praktische Erfahrungen fokussierter Lehrplan ermöglicht jedem Kind sich in neues Wissen in seinem eigenen Tempo zu vertiefen und sich konstant weiterzuentwickeln.

- ◆ Ein führender Montessori Kindergarten
- ◆ Familienunternehmen
- ◆ Zweckmässig gestaltete Umgebung
- ◆ Individuell gestalteter Lehrplan
- ◆ Eine lebenslang positive Einstellung zum Lernen
- ◆ Fördert Unabhängigkeit

Buchen Sie noch Heute eine Tour!

Mount Sophia ◆ 6337 4635
Balmoral Crescent ◆ 6258 6061
Pasir Panjang ◆ 6251 6451

info@houseonthehill.com.sg
www.houseonthehill.com.sg

Was uns unter anderem begeistert, ist wie gut durchdacht der Lehrplan ist, welcher darauf ausgerichtet ist, die Kinder sowohl auf spielerische Art akademisch zu foerdern, als ihnen auch praktische Werte wie Umweltvertraeglichkeit und eine gesunde Lebensweise beizubringen.

Sebastian und Sohna
Eltern von Naia



The New Sustainable Normal

Nachhaltig Leben nach dem Lockdown

Wir alle haben von der guten Luft über China und Indien gehört, weil dort die Fabriken für mehrere Wochen still standen. Wir können nachvollziehen, dass der Anstieg der Treibhausgase etwas gebremst ist, da der Flug- und sonstiger Verkehr drastisch reduziert war. Und auch das Konsumverhalten hat sich aufgrund von Quarantänevorschriften merklich verändert. Wir "shoppten" weniger (Unnötiges), dafür umso emotionaler die vermeintlich notwendigen Dinge.

Vielleicht merken wir, dass das besser für uns ist, und wir ein „Neues Normal“ selbst gestalten können, und sorgsamer – und nachhaltiger – mit uns und unserer Umwelt umgehen möchten. Ich persönlich finde das Pingpong, die Verantwortlichkeit zwischen Regierung, Industrie und Verbraucher hin und her zu schieben ziemlich albern. Also tue ich das, was ich kann – als Konsument und soweit möglich als Arbeitnehmer. Und wenn das alle tun würden, wäre schon viel erreicht.

„Sustainability starts with ME“.

Was also kann man tun, um ein bisschen nachhaltiger zu sein, ohne sein komplettes Leben umzukrempeln? Das muss man nämlich auch gar nicht. Ich gehe den Weg in ganz kleinen Schritten, so dass mir die Veränderung überhaupt nicht weh tut, im Gegenteil, es macht sogar Spaß etwas neues auszuprobieren.

In dieser Ausgabe möchte ich einen groben Überblick geben, bevor ich mich im Klein-Klein der DiY-Hacks und Tipps verliere.

1. Konsumiere weniger

Alles was wir kaufen, muss erst produziert werden. Je billiger, desto fürchterlicher sind vielleicht die Herstellbedingungen für ArbeiterInnen und Umwelt, man denke an die Textilindustrie in Bangladesch und den Klimaschutz in China. Und wenn man es wirklich braucht, dann lieber qualitativ hochwertig, so dass man es nicht gleich wieder wegwerfen und neu kaufen muss. Oder geht das alte auch noch, wenn man es repariert? Vielleicht kann man es auch gebraucht kaufen? Ebay ist hier Carousell. Oder leihen?

Auf Lebensmittel kann man natürlich nicht verzichten, aber wir ahnen es schon: Saisonal und regional ist besser. Bio, oder „organic“, ist meistens nicht nur besser für uns, sondern auch für die Umwelt. Und das gleiche gilt für Tierprodukte. Weniger ist mehr, und wenn schon, dann qualitativ hochwertig vom Metzger und nicht aus dem Supermarkt.

Und wenn wir weniger wegwerfen, müssen wir auch weniger einkaufen. Das spart sogar Geld.

2. Produziere weniger Müll

Auch für den Müll gilt, er musste irgendwann produziert werden. Besonders augenscheinlich ist die Verschwendung, wenn das Produkt nur einmal kurz verwendet wurde und dann gleich im Müll

landet, so wie die viel besprochene Plastiktüte und Plastikflasche, aber auch Einmalgeschirr oder die Take-Away Kaffeebecher von Starbucks und Co. und die Berge an Plastik-Containern von der letzten Bestellung. Wie wäre es das nächste Mal mit einem eigenen Kaffeebecher von zu Hause und einer Schüssel für Take-Away oder als doggy bag, wenn was übrig bleibt im Restaurant. Hier kann man beliebig experimentieren, abhängig von den eigenen Vorlieben. Nur Mut, selbst McDonald's gibt die Pommes und den Salat in eine mitgebrachte Schüssel, wenn man lieb fragt. Ich hatte meinen Becher sogar schon beim Zahnarzt dabei, den Einmalplastikbecher habe ich der Umwelt gespart.

Zum Müll vermeiden gehört auch das Rückführen von Wertstoffen, also Recycling. Wenn möglich also Metall, Papier, Plastik und Glas in die Recyclingtonne. Selbst Elektronikschrott wird flächendeckend separat gesammelt.



Und Vieles, was man einfachheitshalber wegwirft, könnte man auch weitergeben, im Zweifel zur Salvation Army. Dann freuen sich noch andere darüber, die sich Neues nicht leisten können.

3. Spare Energie

Das ist eigentlich selbsterklärend. Strom kann man sparen, indem man Geräte ausschaltet, wenn man sie nicht verwendet, auch die Klimaanlage. Die Temperatur in Klimaanlage und Kühlschrank kann auch um ein paar Grad erhöht werden, das spart richtig! Auf den Trockner kann man gegebenenfalls ganz verzichten, in der Sonne ist die Wäsche hier ruckzuck trocken.

4. Verzichte auf Auto und Flugzeug

Die fehlenden Flugreisen der letzten Monate haben der Welt richtig viel Kohlendioxid erspart.

Und so könnten wir uns fragen, ob wir wirklich so viel fliegen müssen. Vielleicht geht ja das dienstliche Meeting per Videochat. Und wer schon fliegen muss, kann die Flugmeilen mit grünen Projekten kompensieren.

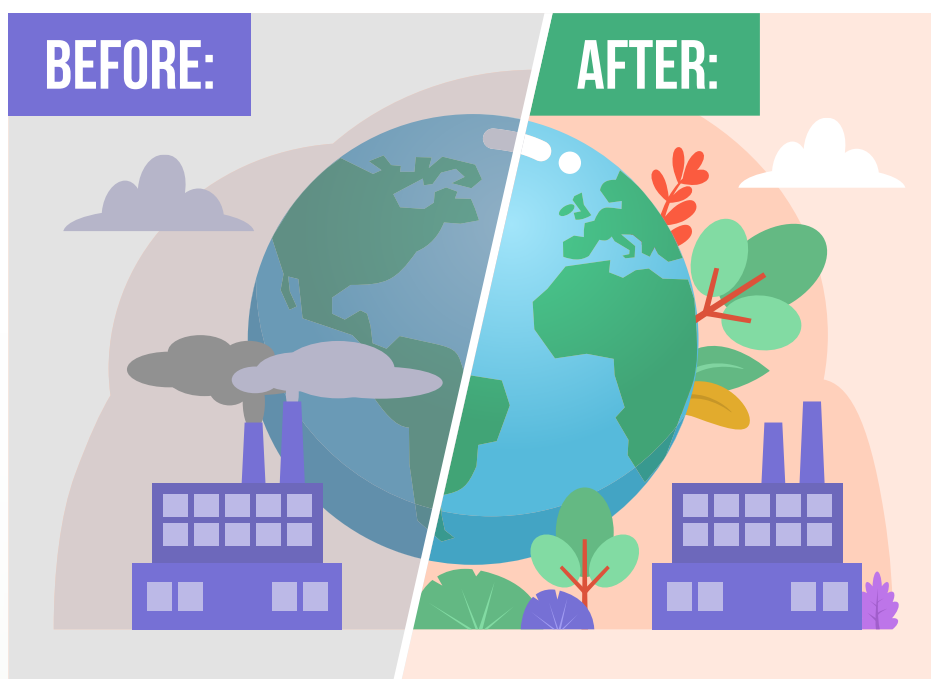
Grundsätzlich sollte man sich überlegen, ob man ein Auto braucht, oder ob Öffis, Fahrrad, Taxi oder Carsharing nicht auch ausreichen, in Singapur allemal. Denn jedes Auto weniger auf der Straße oder in der Garage muss weniger gebaut werden. Selbst ein bisschen Homeoffice erspart uns viel Zeit und Kilometer auf der Straße beim Pendeln.

5. Lege Dein Geld grün an

Money rules the world! Warum also nicht das liebe Geld einer Bank anvertrauen, die ihre Kredite ausschließlich an nachhaltige Projekte vergibt? Mag sein, dass das dann kurzfristig nicht ganz so rentabel ist. Aber man befriedigt sein grünes Gewissen und unterstützt spannende Projekte.

6. Trage direkt bei

Man kann sich natürlich auch direkt einbringen in Naturschutz- oder andere Nachhaltigkeitsprojekte.



7. Sprich darüber

Macht auch Eure Freunde darauf aufmerksam. Den meisten ist nur nicht bewusst, was sie alles tun könnten. Und zusammen macht es, ehrlich gesagt, noch mehr Spaß!

Wem das jetzt zu viel auf einmal ist – kein Problem. Mit einem Thema langsam anfangen. Und vor allem nichts erzwingen. Wenn es zu arg weh tut, dann war es zu schnell zu viel. Und immer schön die Familie mitnehmen. Vor allem die Kinder verstehen schnell das Warum und haben Spaß, selbst mitzudenken.

Diesen Überblick möchte ich in den nächsten Impulse-Ausgaben vertiefen mit Themen wie unter anderem Zero-Waste, Sustainability in Singapore, unser Carbon Footprint als Expats in Singapur und chemical-free, plastic-free mit vielen DIY-Ideen. Lest Ihr weiter mit?

Folgt uns auch auf Facebook und Instagram, dort werden wir Euch auch zu diesen Themen informieren.

Text: Johanna Wanka 🌿 Foto: Shutterstock



Naturführung durch unser Portemonnaie

Geld. Man kann es scheffeln oder verschleudern, aus dem Fenster werfen oder auf den Kopf hauen, sparen, anhäufen und darin schwimmen, auf die hohe Kante legen oder beiseite schaffen, verleihen und unter die Leute bringen, es jemandem aus der Tasche ziehen oder hinten und vorne reinstecken, verzocken, verbraten, verplempern oder vernichten, und, und, und...

Man kann aber auch auf sein Geld schauen. Und dabei nebenher etwas über Singapurs Flora und Fauna lernen.



Papilionanthe Miss Joaquim

Diese Orchidee ist eine Hybride, die von Agnes Joaquim gekreuzt und 1893 vom damaligen Direktor des Botanischen Gartens von Singapur, Henry N. Ridley, beschrieben und nach ihr benannt wurde. 1981 wurde sie zur Nationalblume Singapurs erkoren.

Sie schmückt die Wertseite der heute kaum mehr im Umlauf befindlichen 1-Cent-Münze.

Simpoh air (Dillenia suffruticosa)

Diese Pionierpflanze (Pflanzen, die sich gern als erster „Pionier“ in noch vegetationsfreien Gebieten ansiedeln) ist häufig an Waldrändern anzutreffen. Sie sorgt oft für Verwirrung, entsteht für den flüchtigen Betrachter doch der Eindruck, dass sie zwei verschiedenfarbige Blüten hat. Bei näherem Hinsehen entpuppt sich die pinkfarbene, sternförmige „Blüte“ jedoch als die geöffnete Fruchtkapsel, die ihre leuchtend orangenen Samen Gartenvögeln zum Verzehr anbietet.

Die Blüte ist die Nationalblume Bruneis und auf dem auch in Singapur gültigen 1-Dollar-Schein des Landes abgebildet.

Tembusu (Fagraea fragrans)

Der berühmteste Baum Singapurs steht im Botanischen Garten. Er war Zeuge unzähliger Liebesschwüre und Heiratsanträge und diente Generationen von Singapurern als Kulisse für Hochzeitsfotos. Insbesondere am Morgen ist die Luft oft geschwängert vom lieblichen Duft, den seine cremefarbenen Blüten verbreiten. Daher auch sein botanischer Beiname fragrans (wohlriechend).

Sein „Konterfei“ ziert den 5-Dollar-Schein.

Kaurischnecken

Früher wurden die wie glatt poliert glänzenden Gehäuse der Kaurischnecken in vielen Teilen Asiens und Afrikas als Zahlungsmittel verwendet. Auch heute noch werden sie auf Münzen und Geldscheinen verewigt, wie auf den seit 1999 im Umlauf befindlichen Banknoten Singapurs.

Das stilisierte Gehäuse der auf dem Foto abgebildeten Wandernden Kauri (Cypraea errones) befindet sich zum Beispiel auf dem 10-Dollar-Schein.

**Kleiner Tipp:
Singapurische
Geldnoten nicht
bügeln!**



Knusprig-frische Sonntagsbrötchen? Kein Problem

Einkaufsliste:

- 500g Mehl
- 300ml Wasser
- ¼ Würfel Hefe
oder ½ Päckchen
Trockenhefe (ca. 4 g)
- 1-2 TL Salz
- diverse Körner
optional

Samstag Abend:

Die Hefe im Wasser auflösen und 10 Minuten stehen lassen. Mehl und Salz in separater Schüssel mischen, zur Hefe geben und 5 Minuten kneten, bis der Teig schön elastisch wird. Ab in den Kühlschrank in einer abgedeckten Schüssel.

Sonntag Morgen:

Auf bemehlter Arbeitsfläche 10-12 Teiglinge abstechen und zu länglichen Brötchen formen. Wer

möchte, kann die Teiglinge vor dem Backen mit Körnern bestreuen.

Oben mit einem scharfen Messer einritzen, damit die Brötchen nicht an der Seite aufplatzen und nochmals für 20-30 Min. gehen lassen. In der Zwischenzeit den Backofen auf 220°C vorheizen. Rein in den heißen Ofen.

Nach 10 Min. Backzeit mit Wasser besprühen und auf 200°C herunterschalten. Weitere 10 Minuten backen und kurz vor Ablauf der Zeit nochmals mit Wasser besprühen, das macht die Kruste besonders kross. Wer nicht sprühen möchte z.B. um die bemehlte Oberfläche zu erhalten, kann auch einfach einige Eiswürfel auf den heißen Boden des Ofens oder auf das tiefe Backblech geben.

Sollten die Brötchen zu dunkel werden, locker mit Backpapier abdecken. Achtung: Jeder Ofen ist anders. Manchmal reichen auch die Temperaturen 200°C/180°C.

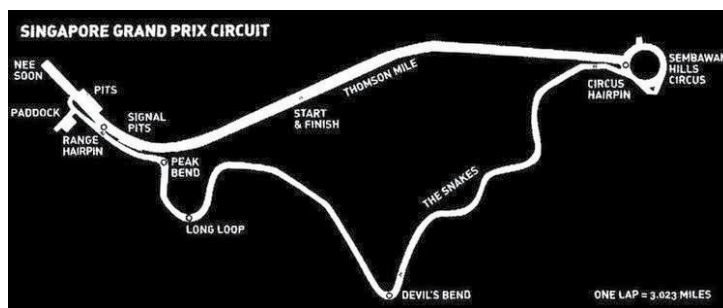
Fragen? Einfach eine Info über Facebook oder per email an editor@impulse.org.sg. Da werden Sie geholfen ;-)



Mit 100 Sachen durch die Upper Thomson Road

Im Mai beginnen normalerweise die Aufbauarbeiten für den Formula 1 Singapore Grand Prix, um bis September startfertig zu sein. Aufgrund der Restriktionen um die Corona-Pandemie waren die Vorbereitungen in diesem Jahr jedoch nicht möglich. Nach langem Hoffen und Bangen auf Lockerungen kam am 12. Juni 2020 dann doch die

offizielle Absage der Veranstalter. Ein Jahr Unterbrechung also für den Singapore Grand Prix, das bedeutet auch vier Tage im September ohne Drinks mit Stöpsel im Ohr, ohne Konzerte und ohne After Race Partys. Was den meisten nicht bewusst ist: im Red Dot gab es schon mal eine längere Rennpause, die ganze 35 Jahre lang andauerte!



Im Jahr 2008 fand nämlich nicht der allererste Grand Prix von Singapur statt, sondern bereits vom 16. bis 17. September 1961. Das Rennen entlang der Upper Thomson und der Old Upper Thomson Road gehört zu einer Reihe von Sportevents, die zur Tourismuskampagne „Visit Singapore - The Orient Year“ organisiert wurden. Der „Singapore Motor Club“ (SMC, später SMSC) veranstaltete mit Unterstützung des „Ministry of Culture“ (MOC) das Rennen.

Die erste große Herausforderung für das Planungskomitee bestand darin, eine geeignete Strecke zu finden.

Da der Bau einer permanenten Anlage ausgeschlossen wurde, musste ein temporärer Streckenverlauf auf öffentlichen Straßen angelegt werden, die ohne größere Verkehrsstörungen gesperrt werden konnten. Darüber hinaus mussten die gewählten Straßen für Massenrennen geeignet sein. Das Komitee plante ursprünglich eine Strecke, die durch Thomson Road, Whitley Road, Dunearn Road und Adam Road führte. Diese Option wurde jedoch verworfen, da zu viele Einwohner von den Sperrungen betroffen würden. Schließlich wurde eine Strecke entlang der neuen und alten Upper Thomson Road gewählt.

Die Straits Times kündigte im August 1961 per Schlagzeile den „Biggest-ever Grand Prix“ für Rennwagen und Motorräder an. Eingeladen waren Rennfahrer aus Japan, Indonesien, Thailand, Hong Kong, Italien und aus der Schweiz.

Während der zweitägigen Veranstaltung gab es insgesamt neun Rennen für Rennwagen, Motorräder, Oldtimer sowie für Limousinen und Tourenwagen. Auf Unterhaltung und Vergnügen neben der Strecke, wie wir es am Marina Bay Street Circuit kennen, kam es damals nicht an. Trotzdem waren die Tickets schnell ausverkauft. Sie kosteten 1 S\$ für Stehplätze und 9 S\$ für Sitzplätze. Die rund 100.000 Zuschauer waren neugierig auf die Rennfahrzeuge und deren Fahrer, die meist Amateure waren. Das Entertainment fand mit ihnen auf der Straße statt. Die 4,865 km lange Strecke galt als eine der gefährlichsten der Welt und bot

markante Abschnitte mit furchteinflößenden Namen wie „Murder Mile“ und „Devil's Bend“. Die Piloten waren mehreren Risiken ausgesetzt und die Sicherheitsvorkehrungen waren noch nicht so professionell ausgereift wie in heutiger Zeit. So fuhren die meisten auch ohne Sicherheitsgurt – und einige zahlten dafür mit ihrem Leben.

Die gefährlichste Rennstrecke der Welt

Die Strecke startete im Uhrzeigersinn mit der „Thomson Mile“, einer kilometerlangen Strecke entlang der Upper Thomson Road. Auf halber Strecke ließ die Rechtskurve „The Hump“ hier die Fahrer bei hoher Geschwindigkeit vom Boden abheben. Als nächstes kam eine mit Sandsäcken versehene Bus-Stop-Schikane. Diese zwang zum Abbremsen, weil die Fahrer dort an den VIP-Ständen vorbeifuhren. Es folgten die tückische Haarnadelkurve „Circus Hairpin“ und der gefährliche Aufstieg auf die Old Upper Thomson Road durch den Dschungel, eng entlang an den Straßengraben. Wo heute gerne gejoggt und Fahrrad gefahren wird, kämpften die Rennfahrer hier mit dem Abschnitt „Snakes“. Das sind vier Kurven, denen die abgerundete V-Kurve „Devil's Bend“ folgt. Diese war die gefährlichste der Rennstrecke und wurde später aufgrund der vielen Unfälle, die sich dort ereigneten als „Murder Mile“ bekannt. Lee Chiu San, passionierter Motorradfahrer und Renn Teilnehmer in den 70er Jahren erklärte in einem Interview mit der Straits Times die Schwierigkeit in diesem mörderischen Segment: „Viele Rennfahrer hielten die Murder Mile für eine leichte Strecke und gaben Vollgas. Dabei kamen einige aus der Spur und so konnte die Murder Mile tödlich enden.“

Heil aus der Teufelskurve herausgekommen, wartete schon der „Long Loop“, der schnellste Streckenabschnitt. In dieser verlängerten Rechtskurve trieben die Fahrer ihre Motoren zur Höchstleistung. Der Aufstieg endete mit einer Linkskurve in „Peak's Bend“, später waren hier die Fernseh- und Radioteams stationiert. Von dort oben rasten die Fahrer bergab an den Rennboxen vorbei, bevor sie scharf rechts in die „Range Hairpin“ abbogen. Die Runde endete an der Start-Ziel-Linie entlang der Upper Thomson Road.



Das Finale am Sonntag

Die wichtigsten Motorrad- und Autorennen fanden am zweiten Tag statt. Chris Proffitt-White, ein Techniker der Royal Air Force in Singapur, gewann das Motorradrennen auf einer Honda in 2 Stunden, 59 Minuten und 43,5 Sekunden. Das Autorennen entschied Ian Barnwell, ein Gummipflanzer aus Pahang, für sich. Nach 60 Runden und 3 Stunden, 4 Minuten und 10,1 Sekunden erreichte er mit seinem Aston Martin DB3S das Ziel. Beide Sieger erhielten jeweils 1000 S\$ Preisgeld, die zweiten und dritten Sieger wurden mit immerhin 500 S\$ und 250 S\$ belohnt.

In den folgenden Jahren entwickelte sich das Event zur größten Sportveranstaltung der Stadt. Politische Umstände brachten Umbenennungen mit sich, so hieß das erste Rennen noch offiziell Singapore Grand Prix, nach dem Beitritt der Föderation von 1962 bis 1965 Malaysia Grand Prix und nach der Eigenständigkeit Singapurs wieder Singapore Grand Prix.

Die Preisgelder stiegen mit der Zeit auf ein Vielfaches an, so erhielt der Sieger des letzten Hauptrennens 1973 ein Preisgeld in Höhe von 10.000 S\$, das Motorradrennen war immerhin mit 7.000 S\$ dotiert.

Nach dreizehn erfolgreichen Jahren wurden die spektakulären Rennen eingestellt. Bis dahin waren insgesamt sieben Menschen zu Tode gekommen. Darunter vier Autopiloten, zwei Motorradfahrer und ein Streckenposten. Im letzten Rennen war auch das letzte Opfer, der Schweizer Ölhändler Joe Huber, zu beklagen. Er crashte 1973 mit seinem Mini Cooper in einen Kabelmast und erlag nach sechs Tagen im Outram Hospital seinen Verletzungen.

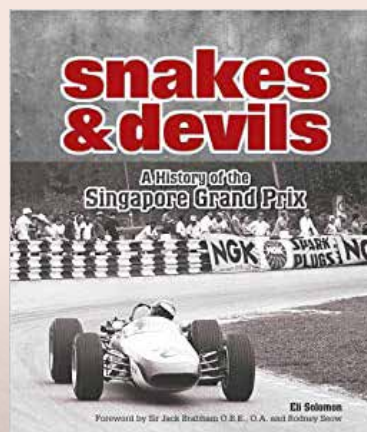
Noch im selben Jahr wurde beschlossen, das Rennereignis einzustellen, wobei Sicherheitsbedenken als offizieller Grund angeführt wurden. Der Präsident des SMSC, Dr. Winston Lee, sagte, die Absage bedeute nicht das Ende des Motorsports in Singapur. Er sollte Recht behalten, doch dauerte es mehr als drei Jahrzehnte, bis 2008 das spektakuläre erste Nachtrennen der Formel-1-Geschichte in Singapur ausgetragen wurde. Bernie Ecclestone, damaliger Chef der Formula One Group, beschrieb den neuen Singapur Grand Prix als „crown jewel of F1“. Die Zuschauerzahlen sollten dies bestätigen, denn in den folgenden Jahren wurde das Rennen auf dem Marina Bay Street Circuit immer beliebter. Ong Ling Lee vom „Singapore Tourism Board“ ist sich darum auch sicher, dass Singapur im nächsten Jahr wieder im Rennkalender der Formel 1 erscheinen wird: „Wir sind stolz darauf, das erste und einzige Formel-1-Nachtstraßenrennen der letzten 12 Jahre auszurichten und freuen uns auf die Rückkehr im nächsten Jahr.“

Text: Frauke Jaensch 

Buchtipps

„snakes & devils A History of the Singapore Grand Prix“ von Eli Solomon

ISBN: 9789812616470 | Herausgeber: Marshall Cavendish
Erscheinungsjahr: 2008 | Sprache: Englisch



„The Singapore Grand Prix: 50 years in the making“ von Ian de Cotta

ISBN: 9810813414 | Herausgeber: MediaCorp.
Erscheinungsjahr: 2008 | Sprache: Englisch



Interview with Dr. Thai Lai Pham, CEO Siemens ASEAN

Dr. Pham, what should we know about you?

Born in Vietnam I immigrated to Germany as a young boy. I grew up in Munich, where I later graduated from the Technical University of Munich as an electrical engineer. I got my very first job with Siemens, and was soon posted to the US where I spent three years of my professional life. Thereafter, I returned to Germany and worked for various departments and businesses within Siemens. 2012 brought me back to Vietnam when I was appointed CEO of Siemens Vietnam. I really enjoy being in the region with its fantastic culture and amazing kitchens.

What exactly is Siemens 'doing' in Singapore?

Siemens has contributed to many key infrastructure projects in Singapore, including power plants, factories, MRT systems, water treatment plants, hospitals, buildings and the Deep Tunnel Sewerage System.

Over the years, we have partnered on a number of ground-breaking projects that position us, both Siemens and Singapore, as industry/global/regional frontrunners. In one of the most recent initiatives Siemens supported Singapore Aquaculture Technologies (SAT) to launch its smart floating fish farm for tropical fish that integrates a high degree of automation, self-regulated control cycles and artificial intelligence within a Farm Management Information System to achieve a productive and environmentally friendly operation. A good example of a sustainable, scalable and innovative food solution that can help increase yield and productivity, boosting Singapore's local fish supply and thus increase food security.

In a second initiative Siemens Advance Manufacturing Transformation Center (AMTC) led an ecosystem of Industry 4.0 partners to develop and manufacture a medical grade face shield designed by Tan Tock Seng Hospital using additive manufacturing, to protect healthcare workers at the frontline of the COVID-19 battle.

What does "Digitalization Hub" mean?

Siemens launched our first fully integrated Digitalization Hub in Singapore in 2017 – integrating multi-disciplinary digitalization specialists from different business divisions. Its mission is to support the urban infrastructure, industry and healthcare sectors in Southeast Asia to digitalize their businesses.

Siemens + Singapore's Smart Nation Initiative?

Siemens' role is to work with Singapore to promote digitalization, develop more use cases, and enable businesses to leverage on digitalization to transform the way they work. We want to help them to become more productive, competitive, sustainable and resilient.



Impulse und die German Association bedanken sich bei Siemens herzlich für die langjährige Unterstützung als Corporate Member!

Text und Fotos: Siemens und Impulse 

SIEMENS
Ingenuity for life

Smarte Lösungen für das New Normal

Kapazitätsgrenzen, optimierte Raumsteuerung oder das Gebäude aus der Ferne betreiben: wir helfen Ihnen mit den richtigen Lösungen die Anforderungen der aktuellen Situation in Ihrem Gebäude umzusetzen.

Besuche [siemens.com/backtowork](https://www.siemens.com/backtowork)

Sometimes I wish that I could freeze the picture And save it from the funny tricks of time...

(Slipping through my fingers, Kinofilm Mamma Mia 2008)

Ja, ich wünsche mir seit ein paar Wochen mehr denn je, die Zeit anhalten zu können. Nur ein Weilchen. Nur noch einmal durch die Keong Saik Road spazieren, nur noch einmal Satay-Spieße mit Meeresbrise im Gardens by the Bay verdrücken, noch einmal die Skyline von Singapur sehen...

Covid-19 hat uns zwar ein paar ruhige Wochen Entschleunigungsprogramm und „Hausarrest“ mit Backgammonmarathon auf dem Balkon geschenkt, aber er hat uns die Zeit geraubt, die wir gebraucht hätten, um uns gebührend von unserem Singapur zu verabschieden. Inklusive ein paar Cocktails ohne Maske in einer der Rooftop Bars. So etwas gibt es nämlich nicht in unserer neuen Heimat.

Immerhin haben wir siebeneinhalb Jahre (2.754 Tage) in Singapur gelebt. Seit meinem Abi war ich nicht so lange an einem Ort.

Als ich den Film Mamma Mia 2008 in dem einzigen Kino in Kampala/Uganda mit Freundinnen angeschaut habe, waren diese beim anschließenden Wein sehr verwundert über meine Pandaugen wegen der verschmierten Wimperntusche. Hatte doch das Lied „Slipping through my fingers“ von Meryl Streep einen veritablen Heulkampf bei mir ausgelöst. Genau wie in dem Lied habe ich da auch schon meine damals erst 8 Jahre alte Tochter davonziehen sehen, aber auch alle anderen Abschiede von Familie, Freunden, Heimat noch einmal durchlebt.

Als wir jetzt – im Juli 2020 – wieder einmal die Möbelpacker in der Wohnung hatten, Stück für Stück unser Leben mit Bubblewrap in Kartons verstaut wurde, stand noch ein alter CD-Player im Wohnzimmer. Davor lagen drei CDs, die noch nicht verpackt waren. Manu Chaos „Clandestino“, Shakiras „Waka-Waka“ Fußball-WM 2010 Song und eben Abbas „Mamma Mia“. Fünf Tage lang tönnten also in voller Lautstärke Manu Chaos anarchische Lieder, das afrikanische Waka-Waka und die melodischen Abba-Songs durch die Wohnung, um die Packer bei Laune zu halten.

Einmal, mit dem Kopf im Einbauschränk, blaue Gummihandschuhe über den schon vom Putzen verschrumpelten Fingern, hat es mich wieder gepackt.

Sometimes I wish.... – das Lied hat wieder einen Heulkampf ausgelöst, der Gott sei Dank vom Ehemann und den Umziehern unbemerkt blieb, weil mich ja niemand im Wandschränk sehen

konnte. Die Tränen kamen nicht vom Putzen und nicht nur vom Stress. Na ja, vielleicht ein bisschen. Aber das Lied schafft es immer wieder, dass ich mir mich in einem alternativen Leben vorstelle.

Warum kann ich nicht wie meine Freundin Sabine seit 25 Jahren in demselben Haus in derselben Straße wohnen? Kein Neuanfang, keine Abschiede.

Aber auch kein „Can, lah“ – Gespräch mit neugewonnenen singapurischen Freunden an CNY. Ja, nicht einmal Chinese New Year. Kein Newton Food Court, keine Fahrt mit der State-of-the-art Downtown-Linie, kein Cocktail auf einer Dachterrasse mit Blick auf Marina Bay Sands.

Aber auch, wenn ich das Bild gern ein bisschen einfrieren möchte. Den Augenblick festhalten. Es muss weitergehen. Wir ziehen mit unseren Kisten voller Memories ins ruhige, gemäßigte Bayern. Leberkäs statt Lau Pa Sat. Und ganz oft werde ich mich dabei ertappen, dass ich gar nicht mehr nachvollziehen kann, warum ich die feuchte Hitze und die schlechte Luft, die Ängstlichkeit und den Mangel an Flexibilität mancher Singapurere verflucht, über die Autofahrer den Kopf geschüttelt und die „Jedes-kleine-Vergehen-Verpetzer“ verwünscht hatte.

Beinahe habe ich auch schon vergessen, dass ich mich vier Monate nach unserer Ankunft vor lauter Frust von unserem Balkon im 6. Stock stürzen wollte. Und der Pool darunter hätte wohl den Aufschlag nicht gedämpft. Es war dunkel, hatte in Strömen geregnet, wir kamen von einem Arzttermin in einer schimmeligen Allergie-Praxis (was für ein Hohn!), an der Newton MRT haben wir uns verlaufen, keinen Bus bekommen, U-Bahn gab es noch nicht, Taxi bei Regen war aussichtslos. Ich wusste noch nicht einmal, in welcher Richtung unser Zuhause lag und mein altes Klapp-Nokia hatte kein Google maps, das ich eh nicht lesen hätte können. Das Zuhause war kein richtiges, weil die Möbel immer noch irgendwo im indischen Ozean schwammen.

Siebeneinhalb Jahre sind seitdem vergangen und Zuhause ist jetzt Singapur. In ein paar Tagen geht der Flieger, wenn er nicht wegen Covid-19 wieder gecancelt wird. Und ich kann nur hoffen, dass am Changi Airport nicht das Lied „Sometimes I wish that I could freeze the picture“ gespielt wird. Denn Sie und ich wissen ja, was dann passiert.

Text: La Picara  Foto: Shutterstock



Camden

1 Orchard Boulevard
#14-05/06/07
Camden Medical Centre
Singapore 248649
T 6733 4440
E camden@imc-healthcare.com

Jelita

293 Holland Road
#02-03/04
Jelita Cold Storage
Singapore 278628
T 6465 4440
E jelita@imc-healthcare.com

Katong

86-88 East Coast Road
#02-07
Katong Square
Singapore 423371
T 6342 4440
E katong@imc-healthcare.com

Children's

1 Orchard Boulevard
#14-01/02/03
Camden Medical Centre
Singapore 248649
T 6887 4440
E paediatric@imc-healthcare.com

www.imc-healthcare.com

 @IMCSG

 @international_medical_clinic



*Dr Peter Chiu
MD (Vienna, Austria)
Dip (Family Med) (Singapore).*

*Based at IMC Jelita
Sprachen: German,
Mandarin, Cantonese*

IHRE FAMILIE, UNSERE PRIORITÄT

Die International Medical Clinic (IMC) ist spezialisiert auf Familien-, Kinder- und Reisemedizin. Seit mehr als 20 Jahren gewährleistet die IMC die medizinische Versorgung für die internationale Gemeinschaft in Singapur. Die IMC bietet in vier Arztpraxen eine qualitativ hochwertige Gesundheitsversorgung für Erwachsene und Kinder in einfühlsamer und familiärer Atmosphäre an.

Reservieren Sie Ihren Termin heute.



Scan for more
information